

Gratis-Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet alle 14 Tage ohne Anmeldung jeweils montags eine kostenlose Rechtsberatung an.

Seite 25

Pilzkontrolle in Allschwil

Gesammelte Pilze können noch bis am 29.10. im Schulzentrum Neuallschwil kontrolliert werden lassen.

Seite 25

Herbstferien-Werkstatt

In den Herbstferien bietet das Freizeithaus eine Themen-Werkstatt für Kinder ab der 1. Schulklasse an.

Seite 26



Gemeinde-Nachrichten

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 22. September 2023 – Nr. 38

NEU NEU NEU NEU NEU NEU

Kulinarisches Freitagabend Programm

www.ambiente-allschwil.ch

AMBIENTE

Restaurant • Bankette • Seminare • Lädli

Parkallee 7 • 4123 Allschwil

Tel. 061 485 33 99

Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage



Gemeinderatsentscheid zur Schulraumplanung in der Kritik



Bei der Einwohnerratssitzung vom 13. September schlug dem Gemeinderat bei der Behandlung einer dringlichen Interpellation von Lucca Schulz (SP) zur Schulraumplanung viel Kritik entgegen. Während die Exekutive künftig weiterhin auf drei Primarschulstandorte setzen will mit einem Ausbau des Schulzentrums (im Bild), bevorzugen einige Einwohnerratmitglieder eine Vierervariante. Foto Bernadette Schoeffel **Seiten 2 und 3**

Das Spital,
dem ich
vertraue!

Einzelzimmer
für alle

adullam
Spital · Pflegezentren

RAIFFEISEN



Was **uns** als Vorsorgebank ausmacht: **Persönliche Lösungen.**

Wir optimieren die Vorsorgesituation mit den passenden Lösungen. Wer seine Vorsorge frühzeitig in die Hand nimmt, schafft die finanzielle Grundlage, um seine Ziele zu erreichen. Lesen Sie in dieser Ausgabe mehr zu diesem Thema.

raiffeisen.ch/vorsorge

Allschwil
Bankräume mit Zukunft

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Einwohnergat

Die Schulraumplanung sorgt für hitzige Diskussionen

Die Legislative zeigt sich unzufrieden mit dem vom Gemeinderat getroffenen Grundsatzentscheid bei der Schulraumplanung.

Von Andrea Schäfer

Am Anfang der Sommerferien am 6. Juli hatte der Gemeinderat seinen strategischen Entscheid bezüglich Schulraumplanung bekannt gegeben, dass es weiterhin bei drei Primarschulstandorten bleiben und das Schulhaus Neuallschwil (inklusive Musikschulgebäude) für maximal 90 Millionen renoviert und ausgebaut werden soll. Auf ein viertes Schulhaus auf dem potenziell dafür aufgesparten Bettenackerareal soll aus finanziellen Gründen verzichtet werden (das AWB berichtete). Bei dieser Variante mit Renovation Neuallschwil und Neubau Bettenacker wurden von Vizegemeindepräsident Franz Vogt (Mitte) bei der Einwohnerratssitzung letzte Woche Kosten von 110 Millionen Franken genannt.

Uneinigkeit von Beginn an

Der Gemeinderat teilte im Juli auch gleich mit, dass eine Mehrheit des Schulrats Primarschule die Vier-Standorte-Lösung bevorzuge. Gegenüber dem AWB stellte dann auch Gesamtschulleiter Martin Münch seine Präferenz für einen vierten Standort klar (siehe AWB vom 14. Juli).

Falls die Exekutive hoffte, dass bis zur Wiederaufnahme des Einwohnerrats-Betriebs allfällige negative Reaktionen verpufft wären, wurde sie letzte Woche enttäuscht. Bereits am 6. September hatte Lucca Schulz eine dringliche Interpellation zum Thema eingereicht. Der Dringlichkeit wurde dann auch gleich zu Beginn der Sitzung, die erste unter Leitung des neuen ER-Präsidenten René Amstutz (Grüne), einstimmig zugestimmt, was bedeutete, dass der Gemeinderat sich noch in der selben Sitzung dazu äussern musste.

Der Unmut im Rat war deutlich spürbar. Sowohl Pascale Uccella (AVP) wie auch Miriam Schaub (Grüne) hatten bei ihren Voten Mühe, ihre Emotionen im Zaum zu halten. «Ich explodierte fast», sagte etwa Uccella, die bis 2020 Präsidentin des Schulrats Primarschule war. Sie plädierte vehement dafür, nicht nochmals einen derart grossen



Bei einer Erweiterung des Schulhauses Neuallschwil wird dort wohl weniger Pausenplatzraum zur Verfügung stehen als bisher. Fotos bsc

Schulstandort zu bauen, wie etwa jener beim Gartenhof. Dieses Schulhaus werde in der Bevölkerung als «Ghetto» bezeichnet, so Uccella. «Das Schulhaus ist einfach zu gross mit zu wenig Raum ringsum.»

Schaub zeigte sich schockiert über den Entscheid des Gemeinderates. «Es geht euch nur ums Geld», so Schaub. «Es ist das einzige Kriterium. Kein Wort, was ist gut für die Schule, was ist Qualität, was wollen die Leute und was ist mit der Auswirkung auf das Quartier.»

Ueli Keller (Grüne), der an der Einwohnerratssitzung im Juni die Ergebnisse der Geschäftsprüfungskommission (GPK) zur Untersuchung der Primarstufe vorgestellt hatte, zeigte sich enttäuscht darüber, dass den damaligen Empfehlungen der GPK nicht Folge geleistet worden seien. Die GPK habe empfohlen, dass in dem Konflikt zwischen Schulrat, Gemeinderat, Schulleitung und Verwaltung künf-

tig nur «einhellige und einheitliche Entscheide» getroffen werden sollen, so Keller.

Maximal 90 Millionen tragbar

Interpellant Lucca Schulz kritisierte die vom Gemeinderat ins Feld geführte Zahl von 90 Millionen Franken als maximal tragbares Investitionsvolumen. «Es ist nicht in Stein gemeisselt, dass es zwingend 90 Millionen sein müssen – das ist ein politischer Entscheid.» Er stellte auch in Frage, ob die Kostenschätzungen für den Viererstandort in dieser Höhe wirklich zutreffen.

Gemeinderat Franz Vogt entgegnete darauf, dass weder die Kostenschätzungen für die Bauten noch die 90 Millionengrenze aus der Luft gegriffen seien, sondern basieren auf von externen Profis erstellten Kostenanalysen respektive einer Tragbarkeitsstudie. «Fakt ist, dass man gesehen hat: Was über 90 Millionen kostet, könnte kritisch wer-

den, dass man es wieder zurückzahlen kann», so Vogt.

Die Vierervariante würde Investitionen bedeuten, die «für die Gemeinde langfristig nicht tragbar sind und künftige Generationen belasten würden». Schulz seinerseits fragte diesbezüglich rhetorisch: «Was denkt denn der Gemeinderat – was belastet die zukünftigen Generationen mehr, nicht optimaler Schulraum oder 20 Millionen mehr Kosten?»

Vogt betonte, dass die Finanzen nicht das einzige Kriterium waren bei dem Entscheid für drei Standorte. Wie er ausführte, hat der Steuerungsausschuss zusammen mit Fachexperten aus dem Bereich Finanzen und Bau der Verwaltung die möglichen Lösungsvarianten anhand von Bewertungskriterien beurteilt. Die Bewertung hätte ergeben, dass zwei strategische Lösungsvarianten mit drei Primarschulstandorten und eine Lösungsvariante mit vier Standorten sehr nahe beieinander liegen. Wobei die Lösungsvarianten mit drei Primarschulstandorten die strategischen Ziele «pädagogisch, betrieblich, nachhaltig und finanziell» in einer Gesamtbeurteilung besser erfüllt hätten, so der Vizegemeindepräsident.

Schulz wollte vom Gemeinderat auch wissen, warum «obwohl oberstes Ziel» – keine Einstimmigkeit aller beteiligten Player herbeigeführt werden konnte und aus welchen Gründen der Schulrat und die Schulleitung den Dreivariante-Entscheid nicht unterstützen wollten. Vogt entgegnete, dass der Gemeinderat der falsche Adressat dieser Fragen sei. «Man hat den Entscheid an den Gemeinderat delegiert und der hat dann halt entschieden», so Vogt.



Nach Abbruch des Bettenackerschulhauses vor einigen Jahren wurde das Areal als Freiraum genutzt und für allfällige Schulbauten freigelassen.

Trotz langer Erörterungen Vogts, schienen die Fronten nach wie vor verhärtet. Dabei auffallend: sämtliche Wortmeldungen aus dem Rat waren dem Entscheid des Gemeinderats negativ gesinnt und kamen vonseiten der Grünen, SP und AVP; von der Mitte, FDP und SVP äusserte sich niemand. Jedenfalls bis Andreas Bärtsch (FDP) den Antrag auf Diskussionsabbruch stellte. Dieser wurde grossmehrheitlich gutgeheissen.

René Amstutz liess dann noch die sich auf der Rednerliste befindenden Personen zu Wort kommen. Das Votum von Mehmet Can (SP), bei dem sich dieser in der Wortwahl vergriff, brachte den Geduldsfaden von Franz Vogt zum Reissen. Vogt habe viel geredet aber nichts gesagt, so Can und es sei «unter aller Sau, was heute Abend abgegangen ist».

Vogt redete brüskiert in Cans Wortmeldung rein und verliess daraufhin den Saal.

Zuletzt ergriff Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli (FDP) das Wort. Sie betonte, wie wichtig die Kinder dem Gemeinderat seien und dass es den Eltern gut gehe. Sie hielt aber auch fest: «Wir haben nicht nur die Schule als Ausgabenpunkt. Wenn wir bei der Schule so viel Geld ausgeben, dass wir sonst nichts mehr machen können, sind wir alle hier drin auch nicht glücklich.»

Neues Schulratspräsidium

Nüsslis einzige andere Wortmeldung an der Sitzung kam im Infofenster des Gemeinderates. Dabei informierte die Gemeindepräsidentin, dass am Abend zuvor Schulratspräsidentin Laura Spielmann ihren

Rücktritt aus dem Präsidium bekannt gegeben habe. «Sie bleibt weiterhin im Schulrat dabei. Der Schulrat hat sich neu konstituiert und Sebastian Hersberger zum Schulratspräsidenten ernannt», so Nüssli. Der Wechsel gelte ab 1. Oktober. Hersberger ist Mitglied im Vorstand der FDP Allschwil-Schönenbuch und wurde von seiner Partei für den Schulrat aufgestellt. Spielmann wurde von der Mitte aufgestellt.

Ob es den Schulrat künftig noch geben wird in Allschwil, soll sich wohl dieses Jahr noch zeigen. Bei der Behandlung einer Interpellation zum Entscheidungsprozess bezüglich der neuen Führungsstrukturen in der Primarschule wurde der Rat ebenfalls von Franz Vogt informiert (Nicole Nüssli gab das Traktandum «aus per-

sönlichen Gründen» ihrem Stellvertreter ab), dass der Einwohnerrat voraussichtlich in der Dezembersitzung den Entscheid darüber fällen soll, welches Führungsmodell für die Primarstufe Allschwil künftig gelten soll.

Zur Auswahl stehen das bisherige Modell mit Schulrat, ein Gemeinderatsmodell, wo die Exekutive die strategische Führung übernimmt und der Schulrat abgeschafft wird und ein Modell, bei dem ebenfalls der Gemeinderat führt, aber mit der fachlichen Unterstützung einer (nur beratenden) Kommission.

Gemäss Vogt wird der Gemeinderat diesbezüglich einen Entscheid treffen und diesen dann dem Rat unterbreiten. Zusätzlich zur Vorlage werde der Schulrat einen Mitbericht zu dem Geschäft zuhanden des Einwohnerrats verfassen.

Einwohnerrat

Wenig Hoffnung für kurze Erschliessung

«Obwohl der Gemeinderat durchaus gewisse Sympathie hat für das Anliegen, kann er da nicht viel Hoffnung machen», sagte Gemeindevizepräsident Franz Vogt (Mitte) an der Einwohnerratssitzung vom 13. September bei der Behandlung einer Interpellation zur geplanten Erschliessung eines Neubauprojektes an der Neuweilerstrasse.

Drei projektierte Mehrfamilienhäuser mit je fünf Wohneinheiten sollen auf den Parzellen zu stehen kommen, wo sich heute zwei Einfamilienhäuser (Neuweilerstrasse 33 und 35) befinden. Die Neubauten sollen über eine rund 500 Meter lange Strecke über den Strengigartenweg erschlossen werden – ganz zum Missfallen zahlreicher Anwohnerinnen und Anwohner.

Petition der Anwohnenden

Am Montagnachmittag vor der Einwohnerratssitzung hatten Anwohner eine Petition gegen die geplante Erschliessung auf der Gemeindeverwaltung eingereicht (das AWB berichtete). Nach eigenen Angaben des Komitees um die drei Anwohner Dominik Schenker, Christoph Felix und Raphael Schumacher wurden seit Lancierung der Petition Anfang August online 324 Unterschriften abgegeben, analog im Quartier wurden 223 Unterschriften gesammelt.

Die Petition fordert die Erschliessung direkt über die Neuweilerstrasse. Das Problem ist, dass sich zwischen den Häusern und der Strasse ein kleiner als Wald klassifizierter Abschnitt befindet. Ein Bundesgesetz verbietet das Entfernen von Wald – einzig ein sogenanntes Rodungsgesuch könnte



Die Neubauprojekte an der Neuweilerstrasse sollen über den schmalen Strengigartenweg für den Verkehr erschlossen werden.

Foto asc

Abhilfe schaffen.

Dies sei aber eine hohe Hürde, so Franz Vogt. Wie der Gemeinderat bei einem Gespräch mit dem zuständigen Kreisförster und dem Zuständigen für Waldrecht beim Amt für Wald beider Basel erfahren habe, könne eine Erschliessung über Wald nur beantragt werden, wenn nachgewiesen werden kann, dass es keine andere Möglichkeit gibt, so Vogt. «Und das muss schon im Gesuch nachgewiesen werden. Dazu gibt es auch neuere Bundesgerichtsentscheide.»

Interpellant Urs Pozivil (FDP) bemängelte, dass in der schriftlichen Antwort des Gemeinderates zur Interpellation Erläuterungen zu den Bundesgerichtsentscheiden fehlen und dass dort nach wie vor keine absolute Klarheit bestehe. Er plädierte dafür, dass das Rodungsgesuch trotzdem gestellt werden soll, «damit man schwarz auf weiss die Auslegeordnung hat, wieso dies

nicht geht». Er äusserte zudem Sicherheitsbedenken, da es sich beim Strengigartenweg um einen Schulweg handle. «Wir glauben, es ist nicht zielführend, wenn man über diesen Schulweg auch den Verkehr schleusen muss, wenn man eine andere, einfachere Erschliessung haben könnte», so Pozivil.

Mindestens Tempo-30-Zone

Franz Vogt betonte, dass der Schulweg «zu 100 Prozent» sicher sein müsse. Ein externes Gutachten der Firma Metron Verkehrsplanung schlage diesbezüglich mindestens eine Tempo-30-Zone vor. Martin Münch (FDP) entgegnete, dass dies nicht reiche. Es bräuchte seines Erachtens eine Begegnungszone, wie jene, die vor Kurzem im Lettenweg erstellt wurde, damit Fahrzeuge nicht mehr Vortritt haben.

Mitinterpellant Ueli Keller (Grüne) bat den Gemeinderat, bei dieser Angelegenheit «das Feld

nochmal neu zu bestellen» im gemeinsamen Gespräch mit den Anwohnern und der Investorin und Grundeigentümerin, der Firma C&S Immobilien. Auf eine Frage von Sandro Felice (Grüne) erörterte Franz Vogt dann auch, dass das Rodungsgesuch nicht von der Gemeinde Allschwil, sondern vom Grundeigentümer gestellt werden müsste.

Claudia Sigel (Mitte) betonte, dass das Ganze zeitlich drängt: «Die Baugesuche für diese drei Mehrfamilienhäuser sind bereits gestellt worden», so Sigel. «Wenn hier nicht rechtzeitig gehandelt wird, dann ist der Zug abgefahren.» Auch sie wünschte sich vom Gemeinderat mehr Klarheit bezüglich Bundesgerichtsentscheiden. «Wir hätten uns da vom Gemeinderat schon ein wenig mehr Initiative gewünscht», so Sigel im Namen ihrer Fraktion. «Wenn da heute Klarheit herrschen würde, ob es möglich ist oder nicht, dann wären die Diskussionen hier drin nicht nötig.»

Franz Vogt erörterte, dass man im Rahmen der nun eingereichten Petition nochmal anschauen werde, was machbar ist. «Wir werden sicher auch das Gespräch mit den Petitionären suchen», so Vogt. «Wenn es eine Möglichkeit gibt, versuchen wir die, aber Hoffnungen kann ich euch wenig machen.» Im Verlauf der Sitzung wurde die Petition dann auch beim Einwohnerratsbüro eingereicht, dort soll sie laut Bitte von Ueli Keller zu einer Motion umgewandelt werden und kommt nochmals in den Rat.

Andrea Schäfer

Einladung zur Bürgergemeindeversammlung

Datum: Montag, 30. Oktober 2023
Zeit: 19 Uhr (Türöffnung um 18.30 Uhr)
Ort: Saal Schulhaus Gartenhof,
 Lettenweg 32, 4123 Allschwil

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler(innen)
2. Bereinigung der Tagesordnung
3. Voranschlag 2024
 - 3.1. Berichte des Bürgerrates und der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission zum Voranschlag der Bürgergemeinde für das Jahr 2024
 - 3.2. Genehmigung des Voranschlages 2024
4. Einbürgerungsbegehren von schweizerischen und ausländischen Staatsangehörigen
5. Investitionsantrag Forstbetrieb – Kauf eines neuen Traktors
6. Mitteilungen und Verschiedenes
7. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeindeversammlung vom 27.03.2023

Gestützt auf § 4 der Bürgergemeindeordnung liegen das Protokoll vom 27.03.2023 sowie die Unterlagen zu Traktandum 3 vierzehn Tage vor der Versammlung bei der Geschäftsstelle der Bürgergemeinde am Dorfplatz 2 auf und können auch auf der Homepage der Bürgergemeinde, unter www.bg-allschwil.ch, eingesehen werden.

Zu diesem Anlass laden wir unsere Ortsbürgerinnen und Ortsbürger herzlich ein. **Aufgrund einer Eingangskontrolle und Abgabe von Stimmkarten bitten wir Sie, rechtzeitig einzutreffen** (stimmberechtigt sind alle Allschwiler Bürgerinnen und Bürger, welche im Kanton Basel-Landschaft Wohnsitz haben). Im Anschluss an die Bürgergemeindeversammlung offeriert Ihnen der Bürgerrat den obligaten «Obeschoppe».

IM NAMEN DES BÜRGERRATES

René Vogt Irène Rauber
 Präsident Sekretariat Geschäftsstelle

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 9 bis 11 Uhr
 oder nach telefonischer Vereinbarung www.bg-allschwil.ch

Suche für Stadtvilla

Antike Möbel,
 Gemälde, Bronze-
 figuren, Silber, Uhren,
 Teppiche, Flügel
 M. Trollmann
 Tel. 077 529 87 20



**Blumen-
zwiebeln:**
 Viva Gartenbau
 061 302 99 02
 Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch



Ab 25. September 2023
 Frischer **Buttenmost**
 I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg
 Kirchrain 17, 4146 Hochwald
 Telefon 061 751 48 21
 Infos unter: www.butenmost.ch

Angebot der Woche

		€	CHF
Kalbsplätzli vom Nüssli	kg	27.45	27.18
Kalbsragout ohne Bein	kg	14.95	14.80
Beinschinken	kg	15.95	15.79
Saint-Albray-Käse	kg	23.95	23.71
Fol-Epi-Käse	kg	24.99	24.74
Neuer Süsser	1 Liter	3.99	3.95
L'Instant Rosé 2011		Exportpreis	
Paysd'Oc – VinBio	75 cl	5.79	5.73
Mouton Cadet Rouge 2018		Exportpreis	
Cuvée Héritage – Bordeaux	75 cl	10.46	10.36
Baron Philippe de Rothschild		Exportpreis	
Ritzenthaler Brut – Crémant d'Alsace		Exportpreis	
Cave de Turckheim	75 cl	5.54	5.48

FREUND HEGENHEIM
 ELSASS
 TEL. 0033 389 78 43

Allschwiler
 Wochenblatt

Samstag
30. September
«Dorfmärt»
von 9 bis 17 Uhr

U. BAUMANN
 Haushalt. Küchen. Service.

Reparaturen, ganz persönlich.

Ihr Haushaltsgerät hat eine Störung oder läuft nicht mehr rund? Lassen Sie alle Probleme und Ärgernisse in Ihrer Küche oder Waschküche vom Spezialisten lösen.

Vereinbaren Sie einen Termin mit einem unserer erfahrenen und zertifizierten Servicetechniker. Schnelle und persönliche Hilfe garantiert.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
 061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



Die mit de roote Auto!

Jetzt Reparatur
 melden



Zeitungs-
 leser
 lesen
 auch
 die
 Inserate

**Selbstständiger,
 gelernter Gärtner**
 übernimmt
 zuverlässig
 sämtliche
 Gartenarbeiten
 CHF 50/Stunde
079 665 39 51
 N. Salzillo

Ausflug

Der Kunst-Verein in neuen Höhen



Der Kunst-Verein genoss letzten Samstag die Aussicht aus einem der beiden Roche-Türme.

Fotos Christine Degen/Susanne Bitterli

Einen solchen Überblick über die Region Basel hatten die Mitglieder und Freunde des Allschwiler Kunst-Vereins (AKV) wahrlich noch nicht. Der Blick aus dem 47. Stock des Roche-Bau 2 auf 190 Metern über die Stadt zeigte den Teilnehmenden am vergangenen Samstag, wie zusammengewachsen die Region ist, wie

viel Grün sich zwischen den Wohngebieten befindet.

Der Rundgang bot von dieser Höhe einen Rundblick, von dem sich die Gäste kaum trennen konnten. Auch weitere Einblicke in dieses höchste Gebäude, die Arbeitsräume der 3400 Personen, die hier im Bereich Administration tätig sind, die

diversen Restaurants, die weiten, über drei Stockwerke mit geschwungenen Holztreppe verbundenen Arbeits-, Sitzungs- und Aufenthaltsräume, der Indoor-Garten liess die Zeit der Führung, die einmal mehr nicht eingehalten werden konnte, im Flug verstreichen. Leider konnten nicht alle Interessierten mitkommen, daher

hat der AKV eine weitere Führung reserviert. Und das «Bâle miniature» besucht der AKV am 16. November, eine spezielle Begegnung mit dem Basler Stadt-Modell. Weitere Informationen zum Kunst-Verein gibt es unter www.allschwiler-kunstverein.ch.

Jean-Jacques Winter,
Allschwiler Kunst-Verein

Leserbriefe

Frühe Sprachförderung zahlt sich aus

Der Landrat hat letzte Woche das Gesetz über die frühe Sprachförderung, welches auf einer Motion der SP basiert, einstimmig verabschiedet. Damit wird der «Werkzeugkasten» von Kanton und den Gemeinden um ein wichtiges Instrument erweitert. Das Erlernen der Sprache fällt den Kindern im Vorschulalter besonders leicht. Deshalb ist diese Art der Förderung hocheffizient, unterstützt die Integration der Kinder und verbessert ihre Bildungschancen. Dass mit dem Bevölkerungswachstum von Allschwil grosser Bedarf besteht, ist schon lange unbestritten. Somit wird es

endlich möglich, die im DaZ-Bereich (DaZ = Deutsch als Zweitsprache) dringend notwendige Unterstützung der Lehrpersonen zu realisieren.

Silvia Stucki, Gemeinderätin SP

Zur Schulraumplanung

Primarschule quo vadis?

Obwohl ich vor 15 Jahren von allen Ämtern zurücktrat und nicht mehr politisieren wollte, melde ich mich heute, nach dem, was ich hörte und las zum Thema Primarschulhäuser. Die Antwort zur Interpellation Lucica Schulz befriedigt mich nicht. Finanzen und Landreserven – diese Argumente glaube ich schon früher gehört zu haben. Keine jener Befürchtungen sind meines Erachtens je eingetroffen. Was mich jedoch viel mehr beschäftigt, ist die Missachtung der Meinung des Schulrates, von Leuten also, deren Kinder noch die Schule besuchen. Wie viele Kinder von Gemeinderatsmitgliedern besuchen aktuell die Primarschule? Handelt es sich um die Meinung von «Schreibtischtätern» in einer wie eine Firma mit Verwaltungsrat statt Gemeinderat geleiteten Gemeinde? Fragen, die spätestens zu beantworten sind, bevor Vorlagen zu Schulhausbauten im Einwohnerrat und an der Urne zu entschieden sind.

Und Elterntaxi? Als Mutter eines Primarschulkindes wäre mir ein

sicherer Schulweg ohne zum Beispiel die Überquerung der Baslerstrasse wichtig. Das Gedränge auf dem Pausenhof des Monster-Schulhauses Gartenhof finde ich auch nicht ideal.

Bitte, lieber Gemeinderat/liebe Verwaltung, evaluieren Sie den Neubau eines vierten Schulhauses statt der Vergrösserung des Schulhauses Neuallschwil nochmals. Es braucht keinen riesigen Prunkbau wie den Gartenhof.

Verena Meschberger,
ehemalige Einwohnerrätin SP

Allschwil und der Schulbau

Gemäss meiner jahrzehntelangen Erfahrung scheinen mir im Hinblick auf einen Schulbaugrundsätzlich insbesondere folgende Sachaspekte wichtig: Wie muss eine Schule (gebaut) sein, damit sich alle Kinder wohl fühlen und gut lernen können? Mit wie vielen Schülerinnen und Schülern muss gerechnet werden? Was brauchen die Betreuungs- und Lehrpersonen für ihre alltägliche Arbeit? Wollen wir eine grosse Schule mit langen Wegen oder kleinere Schulen, die im Quartier verankert und vernetzt sind? Soll der Betreuungs- und Bildungsbetrieb sich nur auf Schulen beschränken oder wollen wir auch mit ausserschulischen Lernorten rechnen? Wo kann was gebaut werden? Braucht es für eine zukunftsfähige

Bildungsorganisation überhaupt immer noch mehr Schulgebäude? Und wenn Ja: Wie viel soll und kann es kosten?

Erst wenn solche Fragen mit allen Betroffenen einhellig und umfassend geklärt sind, kann es zu einer Entscheidung kommen, die gut trägt. Echte Demokratie ist vor allem menschlich anspruchsvoll. Politik kann gelingen, wenn alle Beteiligten sich zu 100 Prozent mit ihren Anliegen und mit ihren Ideen dafür sowie mit ihren Emotionen und Gedanken wahrgenommen und verstanden fühlen. Und wenn alle verlässlich glauben können, dass es so bleiben wird, wie es gemeinsam entschieden und vereinbart worden ist.

Ueli Keller,
Einwohnerrat Grüne

Anzeige

Sandra Sollberger
Liste 3
wieder in den Nationalrat

Anzeige

FDP
Die Liberalen
Liste 1

2x
auf Ihre
Liste

Saskia Schenker
in den Nationalrat

«Sachkundig, engagiert, KMU-affin.»
Oliver Scheidegger, Unternehmer, Allschwil



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

GERISSEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen
sowie Beschwerden am Bewegungsapparat

swiss olympic MEDICAL CENTER

Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

Antiquitäten – Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Abendgarderoben uvm. **Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

BÜRGERGEMEINDE ALLSCHWIL



Einladung zum Bürgerjass 2023

Liebe Allschwilerinnen und Allschwiler
Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Am **Freitag, 20. Oktober 2023**, findet der traditionelle Bürgerjass im Saal der Christkatholischen Kirchgemeinde (Schönenbuchstrasse 8) statt. Türöffnung ist um 18.30 Uhr, Jassbeginn um 19 Uhr (eine halbe Stunde früher als bisher).

Wir freuen uns, mit möglichst vielen interessierten Jassfreunden einen gemütlichen Abend verbringen zu dürfen. Es warten einige schöne Preise auf Sie. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Anmeldungen sind online möglich (ein entsprechendes Anmeldeformular finden Sie unter www.bg-allschwil.ch, unter der Rubrik Veranstaltungen) oder mit untenstehendem Talon. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Anmeldeschluss: 13. Oktober 2023.

Bürgergemeinde Allschwil
H.J. Werdenberg, Ressort Kulturelles



Anmeldetalon für den Bürgerjass vom 20. Oktober 2022

Namen und Vornamen aller Teilnehmenden:

Adresse und Tel.-Nr.:

Anzahl Personen:

Bitte senden Sie uns Ihre Anmeldung an:

Bürgergemeinde Allschwil, Dorfplatz 2, Postfach, 4123 Allschwil.

Zu kaufen gesucht

ALTE UHRMACHER - ARTIKEL

- Uhren
- Armband- und Taschenuhren
- Bestandteile
- Fachbücher, Broschüren und Dokumentationen über Uhrmacherei

– **Altgold und Schmuck**
September und Oktober:
25% mehr!

Herr Gerzner

www.uhrgalerie.ch

Telefon 079 108 11 11

FDP
Die Liberalen

2x
auf Ihre Liste



Martin Dätwyler

In den Nationalrat

www.martin-daetwyler.ch

Liste 1

22. Oktober 2023



Bilder
Erika Müller



Metallplastiken
Francis Bébox 1915–2015

Kunstaussstellung «Reflexion»

Vernissage: Fr. 22. September ab 19.00 Uhr

Ausstellung: Sa. 23. Sept. bis Fr. 17. Nov. 2023
Öffnungszeiten täglich von 08.00 bis 21.00 Uhr

GALERIE PIAZZA Alterszentrum Am Bachgraben
Muesmattweg 33, 4123 Allschwil



GALERIE PIAZZA
ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Leserbriefe

Zu den Wahlen

Samira Marti in den Nationalrat

Samira Marti, Mitglied der SP Basel-Landschaft, verdient ihre Wiederwahl in den Nationalrat. Seit ihrem Amtsantritt hat sie sich mit grossem Engagement für soziale Gerechtigkeit und Umweltschutz eingesetzt. In der Staatspolitischen Kommission setzt sie sich mit grossem Engagement für nachhaltige Lösungen ein. Martis Einsatz für Bildung und Chancengleichheit ist ebenso bemerkenswert wie ihr Einsatz für eine bessere Gesundheitsversorgung und Unterstützung einkommensschwacher Bürger sowie soziale Sicherheit. Mit ihrer Erfahrung, ihrem Engagement und ihren Fachkenntnissen ist sie eine wertvolle Vertretung des Kantons Basel-Landschaft im Nationalrat.

Darum empfehle ich Ihnen Samira Marti am 22. Oktober zur Wahl für eine gerechtere und nachhaltigere Schweiz. Ihre Wiederwahl ist von grosser Bedeutung.

Christian Stocker Arnet,
SP Allschwil Schönenbuch

Eine klimafreundliche, fortschrittliche Schweiz

Liebe Allschwilerinnen und Allschwiler, im Hinblick auf die nationalen Wahlen vom 22. Oktober möchte ich für einmal auf die Wichtigkeit von Listenverbindungen hinweisen. Dank Listenverbindungen ist die Chance viel grösser, dass Ihre Stimme nicht verloren geht, sondern in Bern wirksam vertreten wird. Im Baselbiet sind die Grünen und die SP eine solche Listenverbindung eingegangen.

Ihre Stimme für Grün-Rot ist entscheidend für den Schutz unserer Umwelt, für soziale Gerechtigkeit und für eine nachhaltige, freie und fortschrittliche Gesellschaft. Ich möchte Sie deshalb ermutigen, bei den nationalen Wahlen die Grünen und die SP zu wählen und so mitzuhelfen, unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen.

Biljana Grasarevic,
Landrätin Grüne

Chancengleichheit fördern

Für eine Politik, die Menschen ins Zentrum stellt und allen die gleichen Chancen eröffnet, braucht es unbedingt die Gleichstellung der Geschlechter. Die Umsetzung in der Schweiz hinkt im Vergleich mit europäischen Ländern hinterher.

Ein wichtiges Puzzleteil ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Um das zu gewährleisten, ist der Ausbau der familienergänzenden Betreuung unabdingbar. Die SP setzt sich seit Langem und konsequent für deren Ausbau ein. Es braucht dringend bezahlbare Kita-Plätze für alle <https://www.sp-ps.ch/ja-zur-kita-initiative/>. Deshalb wähle ich die Liste 2 und Samira Marti in den Nationalrat.

Juliana Weber Killer,
SP Allschwil-Schönenbuch

Auf in die Klimawahl 2023

Im Oktober entscheiden wir, wer uns während der nächsten vier Jahre in Bern vertritt. Nehmen wir die Möglichkeit wahr und wählen Personen, die sich zum Beispiel für eine nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft einsetzen, eine zukunftsfähige, ressourcenschonende Wirtschaft fördern und auf Innovation und faire Arbeitsbedingungen setzen. Personen, die genügend finanzielle Mittel für Bildung und Forschung und eine bezahlbare Gesundheitsversorgung und Sicherung der Altersvorsorge ermöglichen.

Es ist Zeit für eine Wende. Eine Wende, die unsere Zukunft sichert. Für eine gerechtere und glücklichere Gesellschaft. Deshalb unterstütze ich die Grünen Listen 7, 70, 71 und 77. Auf in die Klimawahl 2023.

Simone Meier,
Co-Präsidentin Grüne Allschwil

Eric Nussbaumer – unser Nationalrat

Als Vizepräsident des Nationalrates ist Eric Nussbaumer eine angesehene Person in Bundesbern. Mit seinem Wissen und dem Fokus, sich auf gesellschaftliche Fragestellungen und die Suche nach sozial verträglichen und praktikablen Lösungen zu richten, politisiert er auch in der für unsere Region so

wichtigen Arbeitsgruppe Europa der SP-Fraktion der Bundesversammlung. Weiter ist er seit 2012 Mitglied der Parlamentsdelegation bei der EFTA und beim Europäischen Parlament, welche er im Jahr 2020/2021 präsidierte. Eric Nussbaumer gehört weiterhin in den Nationalrat, zusammen mit den Kandidierenden der Liste 2.

Andreas Bammatter,
Landrat SP

Martin Dätwyler in den Nationalrat

Martin Dätwyler, Landrat und Direktor der Handelskammer beider Basel, kandidiert auf der Liste 1 für die FDP Baselland und das ist gut so, denn seit vielen Jahren setzt er sich erfolgreich für die Entwicklung unserer Region ein. Er versteht es, die unterschiedlichen Stakeholder für ein Projekt zu bündeln, wie gerade kürzlich mit der gemeinsamen Resolution zum Ausbau der trinationalen S-Bahn. Die Regierungen BS und BL und sämtliche nationalen Parlamentarierinnen und Parlamentarier treten nun geeint gegenüber dem Bund auf.

Auch die Erschliessung von Allschwil liegt ihm am Herzen. Mit Vorstössen im Landrat hält er den Handlungsdruck hoch und treibt ein koordiniertes Vorgehen voran. Er ist gut vernetzt, kennt die Bedürfnisse der Wirtschaft bestens, denkt und handelt liberal und ist als Brückenbauer nahe bei der Gesellschaft unterwegs. Es macht mir Spass, mit ihm zusammen den Fortschritt zu gestalten. Meine Stimme hat er auf sicher.

Damian Schaller,
Einwohnerratskandidat FDP

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Finanztipp

Als Familie sparen und für die Zukunft vorsorgen



Fabienne Staudt
Leiterin
Privatkunden-
beratung

Die Anschaffung von Wohneigentum, die Geburt eines Kindes, eine Hochzeit oder eine Trennung – jeder neue Lebensabschnitt ist aufregend und bringt einschneidende Veränderungen mit sich. Wichtig ist, dass Ihre persönliche Vorsorge genau dann Schritt hält. Unsere Vorsorgeexperten empfehlen daher folgende drei Massnahmen:

#1: Private Vorsorge starten

Mit der Eröffnung eines Säule-3a-Vorsorgekontos legen Sie den Grundstein für eine finanziell abgesicherte Zukunft, damit Sie nach der Erwerbstätigkeit Ihren Lebensstandard halten und lang gehegte Träume verwirklichen können.

#2: Langfristiger Vermögensaufbau

Je früher Sie anfangen, regelmässig in die 3. Säule einzuzahlen, desto besser. Denn der Zinseszinsseffekt arbeitet für Sie. Dabei können Sie mit unseren nachhaltig ausgerichteten Vorsorgefonds von zusätzlichen Renditechancen profitieren und gleichzeitig in Anlagen investieren, welche Ihren persönlichen Werten entsprechen.

#3: Risiken absichern

Schicksalsschläge wie Invalidität oder Tod treten häufiger ein, als man annimmt, und können schwerwiegende finanzielle Folgen nach sich ziehen. Um nicht nur Ihre eigene Zukunft, sondern auch die Ihrer Liebsten abzusichern, ist daher die richtige Vorsorge für alle Fälle Gold wert.

Sie wollen wissen, wie es um Ihre Vorsorgesituation steht? Wir beraten Sie gerne, wie Sie mit einfachen Massnahmen Ihre Vorsorge optimieren können. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie noch heute einen Termin für ein Beratungsgespräch.

Ihre Raiffeisenbank
Allschwil-Schönenbuch

Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch
www.raiffeisen.ch/vorsorge

RAIFFEISEN

Anzeige

THOMAS DE COURTEN

DOMINIQUE ERHART



Firmenjubiläum

Eine stilvolle Feier in ebensolchem Ambiente

Die Allschwiler Bewirtschaftungsspezialistin Confimo AG feierte ihr 20-Jahr-Jubiläum.

Ob im Studentenzimmer oder in der Villa: Jeder und jede von uns braucht ein Dach über dem Kopf. Entsprechend ist das Thema in den Medien präsent. Alle sprechen vom Verdichten, der energetischen Optimierung von Wohnraum, von Hypothekenzinsen oder schlichtweg vom «schönen» Wohnen. Kaum aber jemand spricht von der Verwaltungsarbeit bei Immobilien.

Dabei sind gerade Immobilienbesitzer auf eine effiziente, qualitativ einwandfreie und transparente Verwaltungsarbeit angewiesen, die sowohl ihnen selbst als auch ihren Mietern dient und die ihnen die immer wieder geäußerte Unzufriedenheit, Enttäuschung oder auch den Ärger mit Verwaltungen und Dienstleistern erspart.

Besonders erfolgreich unterwegs in diesem oftmals unterschätzten Bereich ist die inhabergeführte Confimo AG aus Allschwil.

Gegründet 2003 von Catherine Göppert und Remo Friedli, umfasst die Firma heute, nebst der Geschäftsleitung, ein kleines, aber hochspezialisiertes und vor allem motiviertes Team von acht Angestellten.

Und weil man Feste feiern soll, wie sie fallen, wagte die Confimo AG den Sprung über die Gemeindegrenzen und feierte das Jubiläum zu ihrem 20-jährigen Bestehen im Wildt'schen Haus am Petersplatz in Basel, einem der beeindruckendsten Patrizierhäuser der Stadt; erbaut von 1762 bis 1764 im Auftrag des Seidenbandfabrikanten Jeremias Wildt-Socin (1705–1790).

Geladen zu diesem speziellen Anlass waren nicht nur das gesamte Team und Familienangehörige der Firma, sondern auch viele gute Kun-



Gut gelaunt: Catherine Göppert und Remo Friedli feierten mit ihren Gästen das 20-Jahr-Jubiläum im Wildt'schen Haus am Petersplatz.

den, die sich teilweise seit der Firmengründung von der Confimo vertreten lassen.

Entsprechend glücklich begrüßte Catherine Göppert die Gäste im Innenhof des denkmalgeschützten und herrschaftlichen Anwesens. In einer kurzen Rede stellte die Mitinhaberin das Team vor und gab ihrem Stolz auf die langjährige und gute Zusammenarbeit mit den Kunden Ausdruck. Immerhin sind zwanzig erfolgreiche Jahre mit gegenseitigen zufriedenen Geschäftsbeziehungen in dieser Branche nicht selbstverständlich. Umso mehr lag es den Gastgebern am Herzen, diesen Tag zusammen mit den Kunden und dem Team zu feiern. Und das ohne ermüdende Reden, sondern mit einem Anlass, wie er interessanter und stilvoller nicht hätte sein können. Denn nach Catherine Göpperts Begrüssung hatten die Gäste die Gelegenheit – aufgeteilt in

zwei Gruppen – sich von Thomas Lutz durch das beeindruckende Gebäude führen zu lassen. Als langjähriger Mitarbeiter der Denkmalpflege Basel-Stadt war Lutz ein kompetenter Auskunftgeber zur Geschichte des stolzen Hauses.

Entsprechend stilvoll gings nach der Führung weiter mit einem ausgedehnten Apéro riche, der keine Wünsche offenliess und damit schon so richtig Lust auf das nächste erfolgreiche Jubiläum der Confimo AG machte.

Mehr dazu unter confimo.ch und www.confimo.ch/blog/



Apéro vor einem der schönsten Häuser Basels, und wer wollte, durfte anschliessend an einer Führung durch die Liegenschaft teilnehmen.

Musikschule

Jungmusizierende begeistern im römischen Theater

Am 9. und 10. September luden die Baselbieter Musikschulen zu grossen Konzerten ins römische Theater in Augst ein.

Von Franziska Ender*

Über 1000 Kinder und Jugendliche musizierten am 9. und 10. September im römischen Theater in Augst. Sie präsentierten sich in vier Grossformationen an vier Konzerten. Mit dabei waren auch gegen 100 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Allschwil. Das Festival war ein grosser Erfolg: Mehr als 3000 Besucherinnen und Besucher strömten bei sommerlichem Wetter an beiden Festivaltagen nach Augst, um sich musikalisch verwöhnen zu lassen.

Esgab begeisterten und hochverdienten Applaus für die jungen Musikerinnen und Musiker der 15 Baselbieter Musikschulen. Mit dem Festival in der imposanten Arena zeigten die Schülerinnen und Schüler eindrücklich, was musikalisch unter professioneller Anleitung mit Engagement und Talent möglich ist. Der Wert des gemeinsamen Singens in Chören und des Musizierens in Ensembles, Orchester und Bands kann nicht hoch genug eingeschätzt werden! Die universelle Sprache der Musik vereint unabhängig von Herkunft und Kultur.

Dass der Musikunterricht in der Baselbieter Bildungslandschaft einen hohen Stellenwert geniesst, beweist auch die Tatsache, dass mit Monica Gschwind, Kathrin Schweizer und Thomi Jourdan gleich drei Mitglieder der Baselbieter Regierung das Festival besuchten.

Monica Gschwind bedankte sich in ihrer Rede für das unermüdliche Engagement der Musikschulen und ihrer Lehrpersonen und deren wertvolle Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Auch die Allschwiler Gemeinderäte Silvia Stucki und Andreas Bammatter statteten dem Festival am Samstag einen Besuch ab.

Drei Jahre lang wurde auf diesen Gemeinschafts-Event der Baselbieter Musikschulen hingearbeitet. Das Organisationsteam unter Präsident Martin Burgunder, Leiter der Musikschule Leimental, war hochzufrieden, dass alles reibungslos geklappt und sogar das Wetter wunderbar mitgespielt hat.

*Schulleitung Musikschule Allschwil



Das römische Theater in Augst bot eine imposante Kulisse für die verschiedenen Darbietungen.



Blockflötistinnen und -flötist sowie Klarinetistinnen und Klarinetten aus Allschwil waren dabei.



Beim Konzert *Swing & Strings* hat das Streichorchester *Happy Strings* aus Allschwil mitgewirkt. Hier im Bild sind sie kurz vor ihrem grossen Auftritt zu sehen.

Fotos zVg

Pro Velo

Jetzt anmelden für Velofahrkurs für Familien

Kinder, die Velofahren können und sich mit Verkehrsregeln auskennen, sind sicherer unterwegs. Die Schulung dieser Fähigkeiten übernimmt Pro Velo in seinen Kursen, die auch in Allschwil angeboten werden. Zum Velofahren gehört dazu, sich im Verkehr, der bekanntlich nicht weniger wird, zurechtzufinden und die gängigen Regeln zu kennen. Dabei sollen die Fertigkeiten nicht nur theoretisch, sondern auch aktiv erlernt werden.

Der Kurs in Allschwil richtet sich an Kinder ab sieben Jahren. Voraussetzung ist, dass das Kind schon sicher ein Velo lenken kann. Das Kind wird von einer erwachsenen Begleitperson unterstützt, die ebenfalls mit dem Velo unterwegs ist. Geübt wird im geschützten Raum und auf Quartierstrassen. Im Mittelpunkt stehen die Regeln und das korrekte Verhalten im Verkehr. Vom Abstandhalten



Der Kurs in Allschwil für Kinder ab sieben Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person findet am 21. Oktober statt.

Foto zVg

über das Zeichengeben bis zum richtigen Abbiegen ist alles dabei. Gemeinsam mit der Feuerwehr Allschwil wird an einem Posten der

«Tote Winkel» thematisiert und demonstriert. Das Schulan der Kinder gemeinsam mit den Eltern gibt der ganzen Familie mehr Si-

cherheit im Strassenverkehr und fördert die Freude am Velofahren.

Der Velokurs B «Erste Ausfahrt» in Allschwil findet am Samstag, 21. Oktober, von 9 bis 12 Uhr statt. Die Kosten betragen für ein Kind und eine Begleitperson 50 Franken, für Familien ab 3 Personen 60 Franken. Weitere Informationen und Anmeldung finden Sie unter www.fahrkurse.provelo-beiderbasel.ch.

Karin Hopf,

Pro Velo beider Basel

Anzeige

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957
louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11



Parteien

Lebenswerte Umwelt für heute und morgen

Eine intakte Umwelt bringt Lebensqualität und Wohlbefinden. Daher ist es im ureigensten Interesse eines jeden, der Umwelt und damit auch unserem Umfeld Sorge zu tragen. Dies gelingt am besten, indem man eigenverantwortlich handelt und die Erkenntnisse von Wissenschaft und Forschung praxisnah umsetzt. Linker Verbotswahn und fundamentalistischer Staats- und Erziehungszwang sind schlechte Ratgeber. Freiwilligkeit und gesundes Masshalten sind das bessere Rezept.

Die SVP befürwortet sinnvolle Bestrebungen zur Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen. Sie steht ein für geeignete Massnahmen im Bereich Raumplanung, Gewässerschutz, Luftreinhaltung sowie für eine unabhängige, wirtschaftliche und umweltfreundliche Energiepolitik. Negative Folgen der Zuwanderung auf die Bodenversiegelung, die Infrastruktur, den Energie- und Wasserverbrauch, die (CO₂)-Emissionen und so weiter müssen mitberücksichtigt und Anpassungen des Raumplanungsgesetzes, mit dem Ziel, den Kantonen ihre verfassungsmässige Kompetenz über die Raumplanung zurückzugeben, durchgesetzt werden. Erhöhung bestehender Abgaben, Gebühren und Steuern im Bereich der Umwelt- und Klimapolitik sollen verhindert,

steuerliche Anreize im Umwelt- und Klimabereich befürwortet werden.

Mir als Bürger bringt dies weniger Ideologie und Panikmache, eine intakte und saubere Umwelt auch für unsere Nachkommen, mehr Planungssicherheit und weniger Bürokratie bei der Realisierung von Projekten und weniger Auflagen beziehungsweise mehr Freiraum in meiner unternehmerischen Tätigkeit. Deshalb am 22. Oktober Liste 3 in die Urne werfen.

Joerg Waldner,

SVP Allschwil-Schönenbuch,

Wir ergreifen Partei

Weshalb Sie die SP, Liste 2, wählen sollten: Unsere Kaufkraft ist stark unter Druck. Die Schweiz gilt zwar immer noch als reiches Land. Trotzdem bleibt bei immer mehr Menschen am Ende des Monats nichts übrig. Mieten, Krankenkassen, Strom und die allgemeine Teuerung steigen rasant. Gleichzeitig wird das reichste Prozent der Menschen in der Schweiz immer reicher.

Mittlerweile ist das Problem fast überall angekommen. Auch in den Medien wird die verlorene Kaufkraft der mittleren und unteren Einkommen als gefährlich für die Wirtschaft taxiert. Nur das lobbygesteuerte Parlament in Bern hat immer noch nicht verstanden, dass ein grosser Teil der Einwohnerschaft der Schweiz immer weniger ausgeben kann. Dort wird immer noch gegen Mietkontrollen,

Prämienschocks, faire Löhne, Teuerungsausgleich bei den Renten und gleichzeitig für Steuererleichterungen für Konzerne gestimmt.

Auch die Auswirkungen des Klimawandels scheint in der reichen Schweiz noch niemanden zu interessieren. Dabei ist es schon lange keine Frage von links oder rechts, oben oder unten mehr, dass der CO₂-Ausstoss massiv gesenkt werden muss.

Die SP nimmt sich vor allem der Stärkung der Kaufkraft an. Damit bei der Chancengleichheit endlich Fortschritte gemacht werden können ist es wichtig, in der nächsten Legislatur die Kräfte, welche sich für die Schwächeren im Parlament einsetzen, zu stärken. Mit Ihrer Stimme können Sie Einfluss auf die immer stärker drängenden sozialen Fragen nehmen.

Daneben sind Klima- und somit Menschenrecht und die noch immer nicht gewährte Gleichstellung Hauptthemen der SP Schweiz. Darunter verstehen sich zum Beispiel die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und höhere Frauenrenten. Wählen Sie deshalb die SP. Damit möglichst alle und nicht nur wenige ein Leben in Würde verbringen können.

Vorstand und Fraktion

SP Allschwil

Thomas Tribelhorn in den Nationalrat

Der Klimawandel ist eine Realität, die nicht mehr ignoriert werden kann. Wir müssen den Ausstoss von

Treibhausgasen drastisch reduzieren, um katastrophale Folgen zu vermeiden. Gleichzeitig dürfen wir nicht vergessen, dass unsere Wirtschaft ein Motor für Wachstum und Wohlstand ist. Deshalb müssen wir eine Balance zwischen Umweltschutz und wirtschaftlichem Erfolg finden.

Diese Verbindung von Umweltschutz und Wirtschaft ist die Ursprungsidee der Grünliberalen. Sie ist unabdingbar für eine erfolgreiche Zukunft, in der wir sowohl ökologische als auch ökonomische Nachhaltigkeit gewährleisten müssen.

Ambitionierter Klimaschutz ist keine Bremse für die Wirtschaft, sondern eine Chance. Mit Investitionen in erneuerbare Energien, Energieeffizienz und nachhaltige Mobilität schaffen wir neue Märkte und Arbeitsplätze. Wir fördern Innovationen und stärken die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen. Unser Spitzenkandidat Thomas Tribelhorn ist als Geschäftsführer einer Energiegenossenschaft und HSG-Ökonom aktiv an der Energiewende beteiligt und verfügt über ein breites Fachwissen und viel Erfahrung in den Bereichen Energieversorgung, Nachhaltigkeit und Wirtschaft. Genau solche Fachleute mit Mut zur Lösung brauchen wir in Bern, deshalb wähle ich die GLP-Liste 11 mit Thomas Tribelhorn für den Nationalrat.

Christian Jucker,
Einwohnerrat GLP

Jubiläum

Zehn Jahre Rhythmik im Leimental

Die Rhythmik nach Jaques-Dalcroze im Leimental feierte letzten Freitag ihr Zehn-Jahr-Jubiläum mit einem Anlass im Kronenmattsaal in Binningen. Ermöglicht wurde der Event durch den Spitex-Förderverein Binningen und den Spitex-Förderverein Allschwil-Schönenbuch. Begrüsst und durch den Abend geführt hat Oliver Schwarz, Geschäftsleiter der Spitex Allschwil Binningen Schönenbuch. Mit musikalischer Brillanz begeisterten Bo Katzman und Ronja die rund 250 Anwesenden. Die Gäste waren so mitgerissen, dass sie sogar bei Liedern mitsangen.

Der Abend bot jedoch nicht nur musikalische Höhepunkte: Arzt Reto W. Kressig erläuterte unterhaltsam und für alle gut verständlich die Zusammenhänge zwischen Ernährung und Muskelaufbau. Die fundierten Erkenntnisse und praktischen Tipps fanden grossen Anklang

Die Jubiläumfeier fand im Kronenmattsaal in Binningen statt.

Foto zVg



bei den Anwesenden. Zum Schluss wurden alle Gäste zu einer Sturzpräventionseinlage mit der Rhythmik-Kursleiterin Patricia Hofmann eingeladen.

Viele konnten sich dabei von der zugänglichen Komplexität der Methode überzeugen: die Koordinationsaufgaben zu Musik sind nicht zu unterschätzen und trotzdem auf

jedem Niveau und in jedem Alter ein Gewinn. Das haben auch Kurs teilnehmende im Interview auf der Bühne bestätigt. Sie würden sich im Alltag viel sicherer bewegen, so der Tenor.

Sogar der Ausklang des Abends war eingesunder. Der Apéro basierte auf den proteinhaltigen Ernährungsempfehlungen von Kressig:

Gemüsefritata und Spinatwähe sowie weiteren Köstlichkeiten. Und wer weiss, vielleicht hat der Abend die eine oder andere Person zum Besuch einer kostenlosen Rhythmik-Schnupperlektion motiviert. Mehr Infos dazu gibt es unter spitex-abs.ch/dalcroze.

Sabrina Bohn, Spitex Allschwil Binningen Schönenbuch

Parteien

Gemeindewahlen im nächsten Jahr

Vergangene Woche hat die FDP Allschwil-Schönenbuch ihren offiziellen Wahlkampfauftakt für die Allschwiler Einwohner- und Gemeinderatswahlen 2024 durchgeführt. Unsere Mitglieder haben dabei die Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahlen offiziell nominiert.

Nachdem Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli nächstes Jahr nicht zur Wiederwahl antreten wird, freut es uns besonders, dass mit dem bisherigen Gemeinderat Robert Vogt und neu Tim Söllick wiederum zwei FDP-Vertreter für die Allschwiler Exekutive kandidieren. Tim arbeitet seit über 20 Jahren bei Novartis im Bereich Biotechnologie, weshalb sein spe-

zielles Interesse dem Bachgraben-Areal und dessen Life-Science-Hotspot gilt. Wir werden Ihnen Tim und alle weiteren Kandidaten bis zu den Wahlen noch vertieft vorstellen.

Neben den beiden Gemeinderatskandidaten ist auch unsere Einwohnerratsliste mit vielen weiteren motivierten Persönlichkeiten gefüllt. Hervorzuheben ist dabei, dass sämtliche Bisherigen erneut zur Wahl antreten werden, was von der Freude zeugt, mit welcher sich unsere Einwohnerratsmitglieder für die Gemeinde Allschwil einsetzen. Wir freuen uns daher schon jetzt, wenn alle Kandidaten im kommenden Frühjahr auf Ihre Unterstützung zählen dürfen.

Ausserdem gab es in der vergangenen Woche noch weitere frohe

Kunde aus dem Hause FDP: Vorstandsmitglied und Einwohnerratskandidat Sebastian Hersberger wurde einstimmig zum neuen Präsidenten des Schulrats Primarstufe Allschwil gewählt. Er wird seine neue Position per 1. Oktober antreten. Wir möchten ihm an dieser Stelle ganz herzlich zu dieser Wahl gratulieren und wünschen ihm bei seiner neuen Aufgabe viel Erfolg!

FDP Allschwil-Schönenbuch

Vorstoss zu Ausfällen auf der Buslinie 33

Zu den Kurs-Ausfällen machte ich einen Vorstoss in Liestal im Landrat. Die Buslinie 33 nach Schönenbuch ist die einzige Verbindung des öffentlichen Verkehrs, welche die Gemeinde nach aussen verbindet. Es versteht sich daher von selbst, dass das Funktionieren der Buslinie von grosser Bedeutung ist für die Bevölkerung, da ein Ausweichen auf eine in der Nähe verlaufende Linie des öffentlichen Verkehrs nicht möglich ist.

In den vergangenen Monaten (wie bereits schon 2019) ergab sich eine wiederholte Häufung von Kursausfällen, welche für anhaltenden Unmut bei der Bevölkerung sorgt. Besonders störend ist, wenn der Kurs ausfällt, den die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule für ihre Mittagspause benötigen. Zudem ebenso, wenn gleich zwei Kurse hintereinander gestri-

chen werden und wenn ein Bus während des Halbstundentaktes ausfällt.

Ein grosses Problem stellt zudem die Unvorhersehbarkeit der Ausfälle dar. Immer wieder sind diese Ausfälle auf der BVB-App nicht erfasst. Eine für die Kundenschaft berechenbare kurzzeitige Ausdünnung des Fahrplans würde weniger Umtriebe, Ärger und mühsame spontane persönliche Planänderungen mit sich bringen.

Nach welchem System fallen Kurse aus, weshalb gleich zwei hintereinander? Kann seitens der BVB zugestanden werden, dass keine Kurse im Halbstundentakt oder zwei hintereinander gestrichen werden? Wie erfolgt die Priorisierung der Kursausfälle innerhalb der BVB-Linien? Wie können sämtliche Kursausfälle frühzeitig in der BVB-App abgebildet werden, damit die Ausfälle planbarer werden für die betroffene Bevölkerung? Wie sind die inhaltlichen Vorgaben bezüglich Kursausfällen an die BVB betreffend Erfüllung des Leistungsauftrages? Kann denn bei einem derart lückenhaften Fahrplan der Leistungsauftrag noch als erfüllt betrachtet werden?

Werner Hotz, Landrat EVP

Anzeige

Andreas Spindler, Dominik Straumann, Sandra Sollberger, Thomas de Courten, Sarah Regez, Dominique Erhart, Reto Tschudin

FÜR EINE SICHERE ZUKUNFT IN FREIHEIT

wählen Sie SVP am 22.10.2023

Liste 3

SVP Die Partei des Mittelstandes

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

FDP
Die Liberalen

Liste 1
22. Oktober

Ich wähle
Daniela Schneeberger
wieder in den Nationalrat

Monika Weber, Allschwil

2x
auf Ihre Liste

Möbellagerung

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardegger.ch

Für alle,
die Hilfe zuhause brauchen



Rundum-
Betreuung
ab CHF 6200
pro Monat

Von wenigen bis 24 Stunden.
Respektvoll, von Krankenkassen
anerkannt.



Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch

Home Instead.
Zuhause umsorgt

 **sporthilfe**

www.sporthilfe.ch

Haus der Kunst

Wir kaufen Pelzbekleidung,
Abendgarderobe, Antiquitäten,
Möbiliar, Porzellan, Gemälde, Zinn,
Asiatika, Teppiche, Bronzen, Schreib-
Nähmaschinen, Foto Apparate, Ferngläser,
Taschen, Bernstein, Puppen, Spielwaren,
Tafel und Formensilber, Luxusuhren,
Schmuck und Münzen zu Höchstpreisen.

Seriöse Abwicklung wird garantiert.
Firma Klein seit 1974,
Telefon 076 641 72 25

Inserieren bringt
Erfolg!



**Allschwiler
Wochenblatt**

RODI

IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 125.-/Std.
Telefon 078 748 66 06

ZÄMME SIMMER 40



**ZÄMME LOOSE MIR
DIE BESCHTE HITS**

Klaus (72), seit 40 Jahren Salon-Sänger,
feiert mit uns das Jubiläum.

40 JOOR

BASILISK

DIE BESCHTE HITS

crbasel

Zolli

Kolibris – die wahren Juwelen der Lüfte

Seit Ende August kann das Zoo-Publikum die spezielle Flugtechnik eines Kolibri-Männchens entdecken. Anfang Juli sind vier Rostbauchamazilien (*Amazilia amazilia*) in die Aufzuchtvolieren des Vogelhauses eingezogen. Seit dem 31. August können Zolli-Besucherinnen und -Besucher ein männliches Tier der erwähnten Kolibri-Art im tropisch anmutenden Neubau entdecken. Die restlichen drei Vögel, zwei Weibchen und ein Männchen, leben im Untergeschoss und sind für das Zoo-Publikum vorerst nicht zu sehen. Die vier Kolibris stammen aus der wissenschaftlichen Einrichtung «Centro Colibrì» (Istituzione Scientifica Centro Colibrì di Margherita Hack). Das Zentrum in der Provinz Udine, Italien, dient der Erforschung sowie dem Schutz und Erhalt der wildlebenden Kolibris in Südamerika. Gleichzeitig ist das Centro Colibrì di Margherita Hack eine Ausbildungsakademie für Tierpflegende.

Hoher Energieverbrauch

Der Kolibri ist der einzige Vogel, der auf der Stelle, vorwärts, seitlich sowie rückwärts fliegen kann. Diese Wendigkeit kommt durch eine spezielle Flugtechnik zustande: Er schlägt mit seinen Flügeln eine Acht, statt sie wie andere Vögel auf- und abschwinge. Bei kleineren



Wenns ums Fliegen geht, sind die kleinen Kolibris unschlagbar.



Fotos Zoo Basel

Arten können die Flügel bis zu 80 Mal pro Sekunde schlagen. Neben den energetisch anspruchsvollen Flugkünsten haben Kolibris eine sehr hohe Stoffwechselrate. Im Ruhezustand schlägt ihr Herz etwa 500 bis 600 Mal pro Minute. Ihre Körpertemperatur liegt bei etwa 39 Grad Celsius und ihre Atemfrequenz bei etwa 250 Atemzügen pro Minute. Um diesem Metabolismus gerecht zu werden, ernähren sich Kolibris vorwiegend von Blütennektar. Ungefähr alle 15 bis 20 Minuten müssen sie deshalb Nektar zu sich nehmen. Die Zeit dazwischen verbringen sie hauptsächlich ruhend. Im Zolli erhalten die Rostbauchamazilien speziell formulier-

ten Nektar sowie Fruchtfiegen. Dieser Futterplan entspricht der Ernährung in der Natur, wo ebenfalls 90 Prozent der Nahrung aus Nektar und 10 Prozent aus Insekten besteht. Die im Centro Colibrì getätigten Forschungen zur Zusammensetzung von Blütennektar erlaubt die Herstellung eines Nektars, der den Nahrungsbedürfnissen der Kolibris entspricht.

Kolibri-Zucht im Zolli

Im Keller des Vogelhauses stehen zwölf Volieren für die Aufzucht von Rostbauchamazilien bereit. Die Zucht von Kolibris ist sehr anspruchsvoll. Sie sind untereinander unverträglich. In der Wildbahn

kommen Männchen und Weibchen nur zur Paarung zusammen. Nestbau, Brut und Aufzucht der Jungtiere sind dem Weibchen überlassen. Die Zusammenführung der Kolibris in den Aufzuchtvolieren muss daher vorsichtig und zum richtigen Zeitpunkt erfolgen. Die Tierpflegenden des Zoo Basel beobachten dazu das Verhalten der Tiere. Damit es zum Nestbau kommen kann, müssen die richtigen Materialien wie Spinnennetze und Seide zur Verfügung gestellt werden. Für die Aufzucht von Jungtieren benötigen Kolibris Fruchtfiegen. Der Zolli züchtet diese in mehreren Klimaschränken.

Zoo Basel

BFU

Weniger Verletzungen im Sportsport

AWB. Fussball, Handball, Basketball, Eishockey oder Unihockey – bei Sportsportarten in der Schweiz passiert mehr als ein Viertel aller Sportverletzungen. Am häufigsten sind Verletzungen des Sprunggelenks, des Knies, der Hand und der Finger sowie des Kopfes. Im Breitensport ist knapp die Hälfte der Sportsportverletzungen auf direkten Körperkontakt zurückzuführen.

Mit der neuen Präventionskampagne sensibilisiert die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) die Sportlerinnen und Sportler dafür, sich beim Sport zu schützen. Schwere Verletzungen sind nicht nur schmerzhaft, sie machen das Sporttreiben für längere Zeit unmöglich und reißen Sportlerinnen und Sportler aus dem Alltag. Je nach Schweregrad der Verletzung bedeuten ein Spitalaufenthalt, Therapien oder ein Aufenthalt in einer Rehaklinik, dass man nicht nur beim



Die neue Kampagne der BFU informiert Sportlerinnen und Sportler, wie sie sich vor Unfällen schützen können.

Foto Adobe Stock

nächsten Turnier, sondern auch bei der Familie und bei der Arbeit fehlt. Dabei sind viele Sportunfälle vermeidbar – zum Beispiel mit der rich-

tigen Vorbereitung, gezieltem Aufwärmen und der passenden Ausrüstung. Damit die Botschaft die Sportlerinnen und Sportler in ihren Spiel-

sportarten noch besser erreicht, arbeitet die BFU im Rahmen der neuen Kampagne mit Sportverbänden zusammen.

Als erster Partner unterstützt Swiss Volley, der Schweizer Volleyballverband, die Kampagne. Als Massnahme zur Reduktion von Verletzungen sollen künftig Kräftigungsübungen sowie Übungen zur Stabilisierung der Gelenke – zum Beispiel der Knie-, Schulter- und Fussgelenke – in das Volleyballtraining integriert werden.

Kooperationen mit weiteren Sportverbänden werden derzeit ausgearbeitet. Ziel der BFU ist es, viele Sportverbände und Sportvereine zu erreichen und sie dabei zu unterstützen, das Unfallgeschehen zu analysieren, sportartenspezifische Präventionskonzepte zu entwickeln und die Trainerinnen und Trainer sowie die Vereinsmitglieder zu sensibilisieren.

Wellness zu Hause

Gibt es etwas Schöneres als die eigenen vier Wände? Eigenheimbesitzerinnen und -besitzer werden kaum widersprechen. Sie profitieren von den Vorzügen einer langfristigen Investition und kennen keine Grenzen, wenn es um den persönlichen Einsatz zur Perfektionierung ihres Zuhauses geht. Doch Wohnen hinterlässt seine Spuren, und Bedürfnisse verändern sich im Laufe der Zeit. Im Speziellen, wenn es um den Ausbau des Badezimmers geht.

Vor einigen Jahren stand die Funktionalität eines Badezimmers im Fokus der Planung. Heute dominiert vor allem der Wellnessgedanke. Doppellavabos, begehbare Duschen mit Wasserfall-Duschköpfen und der gezielte Einsatz von Lichtquellen sorgen dafür, dass sich der Geist entspannen kann und der Stress draussen bleibt.

Entspannen Sie sich bereits bei der Planung Spielen Sie ebenfalls mit dem Gedanken, Ihre private Wellnesszone zu sanieren resp. umzubauen, sorgen wir bereits im Vorfeld dafür, dass Sie vom Stress verschont bleiben. Unsere Fachspezialisten unterstützen Sie mit 3D-Visualisierungen dabei, die für Sie passende Lösung zu finden. Auf Wunsch übernehmen wir die Rolle des Komplettsanierers und sorgen für die Koordination von sämtlichen erforderlichen Arbeiten und Lieferanten.



In einfachen Schritten zur Wellnessoase

Wir durften in den letzten Jahren bereits Hunderte Badezimmer verschönern, wobei wir ein Umsetzungskonzept entwickeln konnten, das für begeisternde Ergebnisse sorgt:

1. Bedürfnisaufnahme

Unser Spezialist besucht Sie, macht eine Bestandaufnahme und hört sich Ihre Wünsche aufmerksam an.

2. Offertstellung

Wir erstellen für Sie eine Offerte als Entscheidungsbasis für den weiteren Verlauf des Umbaus.

3. Besuch der Sanitärausstellung

Unsere lokalen Partner zeigen Ihnen gerne verschiedene Armaturen in ihrer Ausstellung und unterstützen Sie bei der Auswahl.

4. 3D-Visualisierung

Wir tragen Ihre Wünsche zusammen und erstellen bei Bedarf eine 3D-Visualisierung.

5. Umsetzung

Sobald Sie zufrieden sind, legen wir los. Ob wir dabei gleich den gesamten Umbau koordinieren sollen, machen wir von Ihren Wünschen abhängig.

Haben Sie Fragen?

Wir freuen uns auf Ihren Anruf
061 701 44 68

alltech
INSTALLATIONEN AG

alltech Installationen AG
Untertalweg 54
4144 Arlesheim
alltech.ch

Top 5 Belletristik



1. Ferdinand von Schirach
[4] Regen – Eine Liebeserklärung
Erzählung | Luchterhand Literaturverlag

2. Martin Suter
[5] Melody
Roman | Diogenes Verlag

3. Wolf Haas
[–] Eigentum
Roman | Hanser Verlag

4. Stefan Haenni
[–] Eiffels Schuld – Das grösste Eisenbahnunglück der Schweiz
Kriminalroman | Gmeiner Verlag

5. Pierre Martin
[–] Madame le Commissaire und die Mauer des Schweigens – Ein Provence-Krimi
Kriminalroman | Knauer Verlag

Top 5 Sachbuch

1. Gabriele von Arnim
[1] Der Trost der Schönheit – Eine Suche
Essay | Rowohlt Verlag

2. Basler Zeitung (Hrsg.)
[5] Im Zolli-Gehege
Basilienasia | F. Reinhardt Verlag



3. Patrik Svensson
[–] Die Chronistin der Meere – Über die Tiefe und die Neugier
Naturwissenschaften | Hanser Verlag

4. Oswald Inglin
[4] Das Basler Münster und seine Geschichten
Basilienasia | Christoph Merian Verlag

5. Felizitas Ambauen, Sabine Meyer
[–] Beziehungskosmos
Lebenshilfe | Arisverlag

Top 5 Musik-CD

1. Albrecht Mayer
[1] Bach Generations
Berliner Barock Solisten
Klassik | DGG



2. Haydn 2032
[–] No. 14 L'Impériale
Kammerorchester Basel
Giovanni Antonini
Klassik | Alpha Classics

3. Herbert Grönemeyer
[4] Das ist los
Pop | Universal

4. Moby
[–] Resound NYC
Pop | DGG

5. Bill Evans Trio
[5] with Scott LaFaro & Paul Motian
At The Village Vanguard 1961
Revisited
Jazz | ezz-thetics

Top 5 DVD

1. Tár
[1] Cate Blanchett, Nina Hoss
Spielfilm | Universal Pictures



2. Der Pfau
[5] Tom Schilling, Svenja Jung
Spielfilm | Rainbow Video

3. Beau Is Afraid
[–] Joaquin Phoenix, Nathan Lane
Spielfilm | Leonine Distribution

4. Verlorene Illusionen
[2] Benjamin Voisin, Xavier Dolan
Spielfilm | Rainbow Video

5. Sonne und Beton
[–] Levy Rico Arcos, Vincent Wiemer
Spielfilm | Rainbow Video

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

Sa, 23. September, 17 h: Eucharistiefeier, Abschied Gabriele Balducci, anschliessend Apéro, St. Johannes der Täufer (Schönenbuch).

So, 24. September, 10.30 h: Eucharistiefeier, Abschied Gabriele Balducci, der Kirchenchor St. Peter und Paul singt ein Schmuckstück aus dem Kloster Mariastein, komponiert vom Mönch P. Ambrosius Stierlin, anschliessend Apéro, St. Peter und Paul.

11 h: Eucharistiefeier (ital.), St. Theresia.

17.30 h: Eucharistiefeier, St. Theresia.

Mo, 25. September, 16 h: Rosenkranzgebet, St. Peter und Paul.

Di, 26. September, 19 h: Rosenkranzgebet, St. Johannes der Täufer (Schönenbuch).

Mi, 27. September, 9 h: Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee, St. Theresia.

14.30 h: Rosenkranzgebet italienisch, St. Peter und Paul.

Do, 28. September, 14 h: Donnschittg-Dräff, Jassen und Spielen bei Kaffee und Kuchen, St. Peter und Paul, grosser Saal.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 24. September, 10 h: Christuskirche, Claude Bitterli, Pfarrer, Mitwirkung der Kantorei, Kirchenkaffee.

So, 1. Oktober, 10.45 h: Dorfkirche Schönenbuch, Elke Hofheinz, Pfarrerin.



jeden **Do**, 9 h: Morgenbesinnung, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulferien), anssl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Jubiläumsfeier.

Fr, 22. September, 14.30 h: Calvinhaus, Feier der runden Geburtstage, Anmeldung erforderlich.

Girlpower.

Fr, 22. September, 17.30 h: Calvinhaus, Erlebnisabend für Mädchen der 3.–5. Klasse, Anmeldung erforderlich.

Meditation.

Fr, 22. September, 19 h: Kirchli.

Calvinmarkt.

Sa, 23. September, 10 h: Kirchplatz im Freien, Anmeldung für Verkaufende erforderlich.

Glauben-12.

Di, 26. September, «Acht Frauen», röm.kath. Kirche St. Stephan in Therwil. Abfahrt BLT-Bus 64: 15 h: ab Allschwil, Ziegelei.

IdeenKaffee.

Do, 28. September, 14 h: Calvinhaus

Taizé-Gebet.

Mi, 4. Oktober, 19 h: Kirchli.

Christkatholische
Kirchgemeinde

So, 24. September, 10 h: Eucharistiefeier zum Fest Michael und alle Engel in der Alten Dorfkirche in Allschwil mit Pfr. Thomas Zellmeyer.

Gottesdienste der drei Kirchen
in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 23. September, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 22. September, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 24. September, 10 h: Gottesdienst mit Untj. Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Klasse. Alle Infos bei heatherwren2@gmail.com.

Fr, 29. September, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

Frauenverein St. Peter und Paul

Kaffeewelt und Lina Bögli



Der Frauenverein St. Peter und Paul besuchte im Kornhaus in Herzogenbuchsee eine Ausstellung zu Lina Bögli.

Fotos zVg

Der Ausflug des Frauenvereins St. Peter und Paul führte dieses Jahr Richtung Burgdorf. Am Mittwoch, 13. September, trafen sich dazu 28 Frauen am Dorfplatz. Pünktlich um 8.15 Uhr fuhr der Car in Richtung Härkingen los und um 9 Uhr erwartete die Allschwilerinnen bereits eine erste Überraschung: die «Juraworld of coffee» bei Niederbuchsiten. Hier genossen sie Kaffee und Gipfeli. Anschliessend teilten sie sich in zwei Gruppen auf. Die eine Gruppe spazierte durch die sehr interessante und wunderbar gestaltete Ausstellung über die Geschichte des Kaffees, während die andere Gruppe sich von Roger Federer inspirieren liess. Danach wurden die Gruppen getauscht.

Um 11 Uhr bestiegen alle den Bus, der über Land auf die Lueg bei Burgdorf fuhr. Der Landgasthof Lueg liegt hoch über dem Emmental. Von hier aus bietet sich eine herrliche Aussicht über das Tal. Leider war die Fernsicht nicht optimal. Bei einem genussvollen Mittagessen fanden die Teilnehmerinnen Zeit, miteinander Gespräche zu führen

und das Gesellige zu pflegen. Danach ging die Reise weiter nach Herzogenbuchsee. Im Kornhaus besuchten die Allschwilerinnen die Ausstellung «Auf den Spuren von Lina Bögli». Lina Bögli wurde 1858 bei Oschwand (BE) in einer Kleinbauernfamilie geboren.

Sie reiste als eine der ersten Frauen alleine um die Welt und verdiente sich ihr Geld unterwegs als Kindermädchen und Lehrerin. Sie schrieb Reisetagebücher und hielt, ab 1914 zurück in der Schweiz, Vorträge über ihre Reisen und ihre Erlebnisse. Bis zu ihrem Tod lebte sie in Herzogenbuchsee. Eine Grossnichte von Lina Bögli und Beat Hugi führten den Frauenverein mit spannenden Erzählungen in das Leben von Lina Bögli ein. Im Dachstock des Kornhauses standen alte Reisekoffer, die Bilder, Fotos und Dokumente der einzelnen Stationen auf der Welt enthielten. Sie verdeutlichten, was für eine ausserordentliche Persönlichkeit Lina Bögli war. Nach 16.30 Uhr ging es dann auf die Heimreise.

Monique Dreier für den Vorstand



Als erster Stopp auf dem Ausflug stattete der Verein der «Juraworld of coffee» einen Besuch ab.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Nationalrat

178 Kandidierende für die sieben Baselbieter Sitze im Nationalrat

Fotos parliament.ch



Florence Brenzikofer (Grüne)



Elisabeth Schneider-Schneider (Mitte)



Sandra Sollberger (SVP)



Eric Nussbaumer (SP)



Samira Marti (SP)



Daniela Schneeberger (FDP)



Thomas de Courten (SVP)

Ende Oktober werden die Stimmberechtigten an die Urne gebeten, um die Eidgenössische Bundesversammlung zu wählen.

Von Andrea Schäfer

Obwohl sich eine Rekordzahl von 178 Baselbieter Kandidierenden (davon rund 42 Prozent Frauen) für den Nationalrat zur Wahl stellt, ist es gut möglich, dass letztlich alles beim Alten bleibt: Alle sieben bisherigen Nationalrätinnen und Nationalräte treten am 22. Oktober erneut an.

Der amtsälteste Bisherige ist Eric Nussbaumer (SP) aus Liestal, der seit 2007 im Parlament sitzt. Der 63-jährige gelernte Elektroingenieur ist aktuell Mitglied der Aussenpolitischen Kommission und Vizepräsident des Nationalrates. Bei einer

Wiederwahl im Oktober würde er im nächsten Amtsjahr das Präsidium des Nationalrates innehaben.

Mit Blick auf die Parteistärken bei den Landratswahlen im Februar besteht die Möglichkeit, dass linksgrün einen Sitz verlieren könnte. Falls die SP betroffen wäre, ist anzunehmen, dass es eher Nussbauers Parteikollegin Samira Marti ist, die mehr um ihre Wiederwahl zittern muss. Die 29-jährige Ökonomin, die in Ziefen aufwuchs und inzwischen in Binningen lebt, rutschte 2018 für Susanne Leutenegger Oberholzer ins Parlament nach und schaffte 2019 die Wiederwahl. Seither hat sie sich im Parlament als Jungtalent einen Namen gemacht. Anfang September übernahm sie zusammen mit dem Waadtländer Samuel Bendahan die Fraktionsspitze der SP. Zudem ist sie Teil der Staatspolitischen Kommission.

Zum ersten Mal zur Wiederwahl tritt Florence Brenzikofer von den Grünen an. Sie rückte 2019 in die grosse Kammer nach, als Maya Graf die Wahl in den Ständerat gelang. Die 48-jährige Sekundarlehrerin wohnt in Oltingen und ist aktuell Mitglied der Kommission für Rechtsfragen und jener für Verkehr und Fernmeldewesen. Sie muss die Liste der Grünen heuer ohne Hilfe der weitaus bekannteren und über die Parteibasis hinaus unterstützten Maya Graf anführen.

Bei der SVP, die 2019 im Baselbiet am meisten Parteistimmen erhielt, treten Thomas de Courten und Sandra Sollberger erneut an. Der 57-jährige de Courten aus Rünenberg ist Unternehmer und sitzt seit 2011 im Parlament und ist dort unter anderem Mitglied in der Geschäftsprüfungskommission, der Immunitätskommission und der Kommission für soziale Sicherheit

und Gesundheit. Sandra Sollberger aus Liestal wird angesichts der Parteistärke der SVP vermutlich am 22. Oktober einen ruhigeren Wahlsonntag erleben als noch am 12. Februar, als ihr das Baselbieter Stimmvolk den Einzug in den Regierungsrat verwehrte und Thomi Jourdan (EVP) wählte. Die 49-jährige Ge-

Allschwiler Kandidierende

Fünf Personen aus Allschwil kandidieren für den Nationalrat – allesamt für Mitteparteien: Regula Streun-Schäfer für die EVP, Lea Blattner (Junge EVP), Franz Vogt (Mitte Unteres Baselbiet) sowie Olivier Wirz und Christian Jucker für die Liste «GLP-Digital».

schäftsführerin eines Malergeschäfts sitzt seit 2015 im Nationalrat und ist dort unter anderem Mitglied der Finanzkommission und der Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen.

Ebenfalls wahrscheinlich ist die Wiederwahl der einzigen FDP-Vertreterin, Daniela Schneeberger. Die 56-jährige Treuhänderin aus Thürnen sitzt seit 2011 im Nationalrat und ist dort unter anderem Mitglied der Kommission für Wirtschaft und Abgaben und der Geschäftsprüfungskommission.

Die vierte Frau der Baselpolier Nationalratsdelegation, Elisabeth Schneider-Schneiter von der Mitte, muss wohl etwas stärker um die Verteidigung ihres Sitzes kämpfen; vor vier Jahren erzielte sie das mit Abstand schlechteste Resultat unter den Gewählten und kam nur dank Listenverbindungen nach Bern. Zum Vergleich, Eric Nussbaumer, der 2019 das beste Resultat erzielte, hatte mehr als doppelt so viele Stimmen als Schneider-Schneiter. Auch heuer hat die Mitte zahlreiche Listenverbindungen.

Es ist möglich, dass die Mitteparteien EVP, GLP und Mitte wie bei den Landratswahlen zulegen. Die GLP, die dabei ihre Sitze von drei auf sechs verdoppelte und Fraktionsstärke erlangte, hat jedenfalls An-



Seit dem vorletzten Wochenende hängen wieder die Wahlplakate. Foto asc

spruch auf einen Nationalratssitz angemeldet. Falls es den Mitteparteien nicht für zwei Sitze reicht, besteht die Möglichkeit, dass ein anderer Kandidierender in dem Gefüge Schneider-Schneiter aussticht. So zum Beispiel der Kantonalpräsident der GLP, Thomas Tribelhorn aus Läfelfingen, der die Liste der Grünliberalen anführt.

Die 59-jährige Schneider-Schneiter aus Biel-Benken sitzt seit 2010 im Nationalrat und ist dort Teil der Aussenpolitischen Kommission. Die

Juristin ist zudem Präsidentin der Handelskammer beider Basel.

Angesichts der Tatsache, dass einige Bisherige schon länger im Amt sind, lohnt sich auch ein Blick auf die übrigen Kandidierenden auf ihren Listen. Falls Eric Nussbaumer keine ganze Legislatur mehr im Amt bleiben sollte, könnte etwa die ehemalige Landrätin Tania Cucé aus Lausen oder die aktuelle Landrätin Miriam Locher aus Münchenstein nachrutschen. Bei der FDP sind wohl am

echtesten Landrätin Saskia Schenker aus Itingen oder Landrat Martin Dätwyler aus Laufen als erste Nachrutschende zu erwarten, falls Schneeberger vorzeitig abtreten sollte. Bei der SVP dürfte die Poleposition an Kantonalparteipräsident Dominik Straumann aus Muttenz gehen. Er war bereits vor vier Jahren erster Nachrückender.

Eidgenössische Wahlen

Am 22. Oktober wird das gesamte Schweizer Parlament, auch Eidgenössische Bundesversammlung genannt, neu gewählt. Der Nationalrat (grosse Kammer) umfasst 200 Sitze. Sie werden gemäss Einwohnerzahl den Kantonen zugeteilt. Der Kanton Basel-Landschaft hat sieben Sitze, Basel-Stadt hat bisher fünf Sitze, verliert nun aber auf die nächste Legislatur einen und wird nur noch vier Nationalrätinnen und -räte nach Bern schicken. Der Ständerat (kleine Kammer), auch Stöckli genannt, umfasst 46 Personen. Jeder Kanton erhält zwei Sitze, Halbkantone wie die beiden Basel nur einen.

Ständerat

Duell zwischen Inäbniit und Graf

Sven Inäbniit fordert die amtierende Ständerätin Maya Graf heraus.

Bei der Wahl um den einen Baselpolier Sitz im Ständerat kommt es heuer wie bei der Nachwahl 2019 zu einem Duell zwischen den Grünen und der FDP. Während die bisherige Maya Graf vor vier Jahren von Nationalrätin Daniela Schneeberger herausgefordert wurde, versucht es dieses Mal Sven Inäbniit.

Der 59-jährige Binninger hat keine Erfahrung in der nationalen Politik, er sitzt jedoch seit 2013 für die FDP im Landrat und ist dort unter anderem Teil der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission und der Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission. Er ist promovierter Apotheker und war bis vor Kurzem Mitglied der Geschäftsleitung bei der Roche. Er ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. Inäbniit wird es schwer haben, sich durchzusetzen. Ein Sieg seinerseits wäre eine Überraschung. Ihm gegenübersteht die weitaus bekanntere Maya Graf aus Sissach. Sie hat sich 2019, als es darum ging, die Nachfolge von Claude Janiak (SP)



Landrat Sven Inäbniit aus Binningen möchte der Sissacherin Maya Graf den Sitz im Stöckli abjagen. Foto asc

zu ermitteln, im zweiten Wahlgang gegen Schneeberger durchgesetzt, nachdem die weiteren Kandidierenden Eric Nussbaumer (SP) und Elisabeth Augstburger (EVP) auf ein erneutes Antreten verzichteten. Bei der Nachwahl liess Graf ihre Konkurrentin rund 2000 Stimmen hinter sich und wurde so zur ersten

Frau und zur ersten grünen Vertreterin des Baselpoliers im Stöckli.

Die 61-jährige Graf, die im familieneigenen Bio-Bauernhof tätig ist, bewegt sich seit 2001 auf der nationalen Politbühne: sie sass von 2001 bis 2019 im Nationalrat und präsidierte ihn 2012/13. Zuvor war die ausgebildete Sozialarbeiterin sechs

Jahre lang Baselpolier Landrätin. Sie ist verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Kindern. Während Inäbniit von den bürgerlichen Parteien (Mitte, FDP, SVP) offiziell portiert wird, darf Graf auf die Unterstützung ihrer Partei sowie der SP, GLP und EVP zählen.

Andrea Schäfer



GARTEN IM HERBST

Aktuell Herbstarbeiten

Wenn sich der Sommer dem Ende neigt, das Laub an Bäumen und Sträuchern sich verfärbt, die Tage kürzer werden und die Nächte frostiger ... Ist es Zeit für Herbstarbeiten im Garten.

Arbeiten an Rasen und Grünflächen, Verticutieren und Lauben • zweck-mässiger Gehölzschnitt • Verpflanz- und Pflanzarbeiten • Düngungen • Kompost verteilen • Tulpenzwiebeln setzen • Umänderungen & Gestaltungsarbeiten im Allgemeinen ums ganze Haus und in Ihrem Grün.



Individuelle Beratung und fachmännische Betreuung.
Ihr Landschaftsgärtner für Aufträge aller Art.

Garantiert prompt und zuverlässig
Fordern Sie Ihre Infos noch heute telefonisch oder schriftlich an.

Ivo Buonocore
Wegastrasse 25, 4123 Allschwil, Telefon 076 431 07 77, www.buonocore.ch

Erfahrener Gärtner empfiehlt sich für Gartenunterhalt:

Winterschnitt, Schneiden von Hecken, Sträuchern, Rosen sowie kleinen bis mittelgrossen Obstbäumen etc.
Arbeitsbeginn und -ende am Arbeitsort. Keine Abfuhr.
Fr. 58.- / Std.

Simon Althaus
Telefon 076 372 94 13

Simon Althaus
Landschaftsgärtner

Silidur®
Betonprodukte mit Zukunft

Alles für Ihren Garten

Böschungssteine	Brunnen
Gartenplatten	Pflanztröge
Pflastersteine	Tische / Bänke

Silidur AG • Wannenweg 6 • 4133 Pratteln
Tel. 061 378 79 80 • info@silidur.ch • www.silidur.ch

SIPA Gärten GmbH

Bei der SIPA Gärten GmbH stehen Sie als Kunde und Ihre Zufriedenheit im Mittelpunkt. Dieses Ziel wird mit grosser Motivation, hoher Qualität und Zuverlässigkeit erreicht. Von der Beratung über die Planung bis hin zur Ausführung und Pflege ist die SIPA Gärten GmbH Ihr kompetenter Partner im Bereich Gartenbau und Unterhalt. Unser Unternehmen hält ein breites Leistungsangebot für Sie bereit.

Geht Ihr Anliegen über unser Angebot hinaus? Wie z.B. Poolbau, Spezialholzerei, Rasenroboter, Bewässerungen oder Metallbauarbeiten? Kein Problem! Unsere bewährten Zusammenarbeiten mit erfahrenen Spezialisten ermöglichen es uns Ihnen alle Wünsche aus einer Hand anzubieten.

Wir freuen uns auf Sie!



Unterhalt / Bau / Umänderungen
www.sipagaerten.ch • Tel.: 079 177 18 18 • Allschwil

Fussball 2. Liga regional

Trotz Chancenwucher ein souveräner Heimsieg

Der FC Allschwil hat gegen den FC Wallbach-Zeiningen alles im Griff und gewinnt mit 4:0 (2:0).

Von Alan Heckel

Der Unterschied zwischen dem FC Allschwil und dem FC Wallbach-Zeiningen war grösser, als das Resultat von 4:0 aussagt. Die Blauroten waren am letzten Samstag im Brül in allen Belangen besser, haben in der aktuellen Phase der Meisterschaft aber Defizite im Abschluss. «Wir hätten viel mehr Tore erzielen müssen», fand auch Roderick Föll.

Früher Doppelschlag

Der Allschwiler Trainer konnte den Match aber relativ entspannt verfolgen, weil seine Elf schon früh zwei Treffer vorlegte. Die Direktabnahme von Nolan Mayor (13.) und der 20-Meter-Schuss von José Casado (17.) verzückten auch die Zuschauerinnen und Zuschauer. Die Gäste hatten derweil nur zwei gute Aktionen, wobei vor allem der Durchmarsch von Benjamin Guarda durch den FCA-Defensivblock für erhöhten Puls sorgte (26.). Doch der Wallbacher Mittelfeldspieler schob den Ball nicht nur an Goalie Marco Schmid, sondern auch am Gehäuse vorbei. «Da hatten wir Glück», so Föll.

Ansonsten waren vor allem vergebene FCA-Topchancen zu bestau-



Treffer sichere Neuzugänge: Nolan Mayor (links) und José Casado brachten den FC Allschwil mit ihren Toren zum 1:0 und 2:0 gegen Wallbach-Zeiningen auf die Siegerstrasse.

Fotos Bernadette Schoeffel

nen. Nicola Borer scheiterte innerhalb von einer Sekunde per Kopf gleich zweimal an der Latte (35.) und Valdrin Salihu entschloss sich, eine tolle Vorlage Robin Nüsslis mit der Hacke anstatt mit dem Innenrist zu nehmen, was keine gute Idee war (41.). «Das war eine Tausendprozentige», echauffierte sich Föll und ersetzte Salihu zur Pause durch Ah-

med Setti, der nicht lange brauchte, um ebenfalls zwei Hochkaräter zu vergeben. Der Allschwiler Chancenwucher hielt bis in die Schlussphase an, ehe der eingewechselte Ricardo Lahoz zur Stelle war, nachdem Mayor gescheitert war (86.). Der Neuzugang aus Muttentz doppelte dann in der Nachspielzeit nach und besorgte den 4:0-Endstand.

Unter der Woche müssen die Blauroten im Basler Cup zur AC Rossoneri nach Lausen (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten AWB), ehe es am Sonntag, 24. September, zum FC Reinach geht (14 Uhr, Fiechten). Roderick Föll ist überrascht ob dem schwachen Saisonstart der Reinacher, rechnet aber dennoch mit einer heiklen Aufgabe. «Wir müssen uns unbedingt wieder den Status der Vorsaison erarbeiten. Die Gegner sollen nicht den Eindruck haben, dass gegen uns etwas zu holen ist!»



Entspannter Allschwiler Staff: Simon Degen (Coach), Harry Merschnigg (Assistenztrainer) und Roderick Föll (Cheftrainer, von links) mussten an der Seitenlinie nicht gross zittern.

Telegramm

FC Allschwil – FC Wallbach-Zeiningen 4:0 (2:0)

Im Brül. – 180 Zuschauer. – Tore: 13. Mayor 1:0. 17. Casado 2:0. 86. Lahoz 3:0. 92. Lahoz 4:0.

Allschwil: Schmid; Nüssli (88. Pressacco), Ackermann, Borer, Milos; Casado (55. Lomma), Scheibler (67. Lahoz); Ates (75. Süess), Zirdum, Mayor; Salihu (46. Setti).

Bemerkungen: Allschwil ohne Farinha e Silva, Lino Heitz, Luca Heitz, Schuler (alle verletzt), Asanaj, Götz, Lange, Maita, Mouhajir, Reichen und Sy (alle abwesend). – 44. Casado, 88. Nüssli (beide Foul). – 35. Lattenkopfball Borer.

reinhardt

Jetzt aifach ryyme

FÜR BASLER
POET:INNEN.
DAS BUCH,
DAS EINEM
DAS REIMEN
ERLEICHTERT.



38.–
CHF

D NOOT VOM FAASNACHTSDICHTER

Kennsch das? Du hesch e tolli Zyyle,
aber laider, s isch zem Hyyle,
e Ryym druff fällt der kainen yy –
scho dänggsch: «Y glaub, y loss es sy ...».

Doch jetz git s d Leesig: Muesch nimm hiirne,
Schluss mit Runzle uf der Stiirne:
Jetzt befreit dy vo däm Fluech
s nei baaseldytsch Ryymweeerterbuech!

23 000
Reimwörter

und ausführliche
Benutzungshinweise
sowie einige Tipps
und Tricks zum
«Handwerk» des
Dichtens und Reimens.



Kasch in d Stadt zum Buechlaade laufe
oder s Wärk eifach uf reinhardt.ch kaufe

Follow us



Kampfkunst

Eine faszinierende Darbietung



Eindrucklicher Drachentanz: Die Darbietungen der Su Wu Gongfu Schule Basel begeisterten die Leute am Sprungbrätt.

Foto zVg

Die Sun Wu Gongfu Schule Basel nahm am Sprungbrätt 2023 teil.

Farbenfroh, athletisch, mitreissende Bewegungen – das sind einige Eindrücke, die der Drachen- und Löwentanz und die Kampfkunstformationen der Schülerinnen und Schüler sowie Trainerinnen und Trainer der in Allschwil beheimateten

Su Wu Gongfu Schule Basel bei den Besuchern des Sprungbratts 2023 hinterliessen. Die Löwen interagierten durch Augenzwinkern mit dem Publikum und zeigten durch akrobatische Formationen ihre Stärke. Die Drachen zogen um den Platz und die Zuschauer ins Geschehen hinein.

Das hohe Tempo der verschiedenen Kampfkunstdarbietungen beeindruckte die Zuschauerinnen und

Zuschauer. Das ist das Ergebnis eines kontinuierlichen intensiven Trainings der Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen in den verschiedenen Kampfkunst-Stilrichtungen, welche die Sun Wu Gongfu Schule Basel auf Breitensport- und Wettkampf-Niveau anbietet.

Patrick Jeannotat,
Sun Wu Gongfu Schule Basel

Weitere Infos unter www.basel.sunwu.ch

Tennis Juniorinnen U12

Das Publikum blendend unterhalten

Am letzten Samstag machte sich die ganze Familie van Daal auf den Weg nach Wohlen im Kanton Aargau, wo das nächste Turnier, der Niedermatten Junior-Cup, von Amy stattfand. Um 14 Uhr fand der erste Match statt, den die Allschwilerin mit 7:5 und 6:4 für sich entscheiden konnte. Das Finale war dann um 18 Uhr auf dem Centre Court des TC Wohlen terminiert.

Viel Beifall von den Zuschauerinnen und Zuschauern bekam Amy van Daal, als sie einen wunderschönen Rückhandvolley aus vollem Lauf platzieren konnte und damit einen wichtigen Punkt gewann. Die Neunjährige strahlte und war sehr stolz, dass sie diesen Punkt auf diese Weise erringen konnte. Die Baselbieterin gewann das Duell mit 6:1 und 6:0 und nahm unter Applaus den Pokal in Empfang.

Wiederum hatte sie ein paar neue Fans gewonnen, die ihr Spiel genossen hatten. Nach der Siegerehrung meinte Amy: «Mami, ich will die Leute mit meinem Spiel unterhalten und dass sie Spass beim Zuschauen haben!» Mit einem weiteren schönen Pokal im Gepäck wurde dann die Heimfahrt nach Allschwil angetreten.

Cecilia van Daal,
Mutter von Amy van Daal



Stolze Siegerin: Amy van Daal freut sich über ihren Erfolg am Junior-Cup.

Foto zVg

Karate

Fünf Podestplätze für den Karatekai Basel

Am vorletzten Wochenende fand in Le Landeron das dritte Swiss-Karate-League-Turnier statt. Am Samstag waren die etwas älteren Sportlerinnen und Sportler im Einsatz, während am Sonntag der Nachwuchs am Start war. Mit von der Partie war auch der in Allschwil

beheimatete Karatekai Basel, der vor allem am ersten Tag mit vier Podestplätzen glänzte: Julie Stevens im Kata U18 Erste (7. Rang in Kata Female Seniors), Lea Gassim Kumite U21 bis 68 Kilogramm/plus 68 Kilogramm Zweite, Zora Schöpfli im Kumite Seniors bis 68 Kilo-

ogramm / plus 68 Kilogramm Dritte und Gospa Lujic Gospa im Kumite U18 bis 48 Kilogramm ebenfalls Dritte.

Am Sonntag gab es folgende Rangierungen: Ilija Sirovina wurde im Kata U13 Dritter, während Elena Simone, Evolet Kraus und Melia Heizmann im Team-Kata U16 sowie Melia Heizmann im Kata U13 jeweils Fünfte wurden. Für das Trio Simone, Kraus und Heizmann war es die erste Teilnahme als Team bei einer Swiss Karate League. Auf diesem Resultat lässt sich aufbauen und die Juniorinnen konnten wichtige Erfahrungen als Team sammeln.

Herzlichen Dank auch an Zora Schöpfli und Ralph Grabenstaetter, welche die Sportlerinnen und Sportler während des Wettkampfes unterstützten. Ein Teil der Karatekas verzichtete auf eine Teilnahme, da an diesem Wochenende die Weltmeisterschaft (WSKA) in Portugal stattfindet.

Melanie Zaugg
für den Karatekai Basel



SKL-Premiere als Team: Elena Simone, Melia Heizmann und Evolet Kraus (von links) zeigen, was sie draufhaben.

Foto zVg

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 38/2023

Einwohnerratsbeschlüsse vom 13. September 2023

Dringliche Vorstösse

Geschäft 4687

Bei der dringlichen Interpellation von Lucca Schulz vom 6.9.2023 betreffend **Schulraumplanung** wird die Dringlichkeit grossmehrheitlich angenommen. Die Interpellation wird beantwortet und als erledigt abgeschrieben.

Bereinigung der Traktandenliste

Der Antrag von Urs Pozivil, FDP-Fraktion, das Traktandum «Versorgungskonzept Alter der Versorgungsregion Allschwil–Binningen–Schönenbuch (ABS) sowie Beantwortung Postulat Überarbeitung Alterskonzept Allschwil nach der Pause zu behandeln, wird einstimmig angenommen. Jedoch wurde das Geschäft aus zeitlichen Gründen nicht mehr behandelt und wird an der nächsten Sitzung im Oktober nochmals traktandiert.

Traktandenliste

Geschäft 4685

Als Mitglied in die **Finanz- und Rechnungsprüfungskommission** wird anstelle der zurückgetretenen Evelyne Roth, die Mitte-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.6.2024) Louis Seifried, die Mitte-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4686

Als Ersatz-Mitglied in die **Kommission für Bauwesen und Umwelt** wird anstelle der zurückgetretenen Evelyne Roth, die Mitte-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.6.2024) Louis Seifried, die Mitte-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4601/A

Der Bericht des Gemeinderates vom 11.1.2023 sowie der Bericht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission vom 25.4.2023 betreffend **Reglement über den Fonds von Infrastrukturbeiträgen aus Quartierplanungen und Ausnahmeüberbauungen nach einheitlichem Plan** werden beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Das Reglement über den Fonds von Infrastrukturbeiträgen aus Quartierplanungen und Ausnahmeüberbauungen nach einheitlichem Plan wird einstimmig mit einer Enthaltung mit den Änderungen genehmigt.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4601/A einstimmig als Ganzes erledigt abgeschrieben.

Geschäft 4635/A

Das Postulat von Melina Schellenberg, SP-Fraktion, und René Amstutz, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, vom 12.9.2022 betreffend **Teilnahme am kantonalen Projekt Natur im Siedlungsraum** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Das Postulat, Geschäft 4635 «Teilnahme am kantonalen Projekt Natur im Siedlungsraum», wird einstimmig als erledigt abgeschrieben.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4635/A einstimmig als Ganzes erledigt abgeschrieben.

Geschäft 4657/A

Die Interpellation von Urs Pozivil, FDP-Fraktion, und Ueli Keller, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, vom 25.1.2023 betreffend **Erschliessung Neubauprojekt Neuweilerstrasse** wird beantwortet und als erledigt abgeschrieben.

Geschäft 4664/A

Die Interpellation von Urs Pozivil, FDP-Fraktion, vom 18.4.2023 betreffend **Wasserversorgung in Allschwil** wird beantwortet und als erledigt abgeschrieben.

Geschäft 4674/A

Die Interpellation von Lucca Schulz, SP-Fraktion, vom 7.6.2023 betreffend **Entscheidungsprozess «Neue Führungsstrukturen in der Primarschule»** wird beantwortet und als erledigt abgeschrieben.

Gemäss § 121 des Gemeindegesetzes unterliegt der Beschluss Geschäft 4601/A dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist läuft am 23. Oktober 2023, 24.00 Uhr ab.

Sprach- und Begegnungstreffen für Frauen in Allschwil

Nach der Sommerpause sind die Sprach- und Begegnungstreffen wiederum gestartet. Das niederschwellige Angebot führt das Rote Kreuz Baselland in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der katholischen Kirche durch.

Willkommen sind alle Frauen, die ihre mündlichen Deutschkenntnisse erweitern, Kontakte knüpfen und sich zu Alltagsthemen wie Gesundheit, Wohnen, Schulsystem oder Vereinbarkeit von Familie und Beruf austauschen möchten.

Es finden Workshops von verschiedenen Fachpersonen und -stellen statt. Moderiert werden die Treffen von zwei deutschsprachigen Leiterinnen. Eine kostenlose Kinderbetreuung ist verfügbar. Eine Teilnahme ist jederzeit und ohne Anmeldung möglich. Das Angebot wird im Rahmen des Kantonalen Integrationsprogrammes (KIP) unterstützt und auch in anderen Baselsbieter Gemeinden durchgeführt.

- Wann: jeweils freitags von 9 bis 10.30 Uhr (nicht während der Schulferien)
- Wo: St. Theresia, Baslerstrasse 242 (im UG der röm.-kath. Kirche)
- Kosten: CHF 3.00/Treff, kostenlose Kinderbetreuung

Kontakt

Janine Egger, Rotes Kreuz Baselland, Tel. 061 905 82 00
E-Mail j.egger@srk-baselland.ch
www.srk-baselland.ch

Fussgänger Verbindung zwischen Strengigartenweg und Arishofweg längerfristig gesperrt

Die Fussgänger Verbindung zwischen dem Strengigartenweg und dem Arishofweg bleibt ab Mitte September 2023 bis ca. Frühling 2025 gesperrt.

Während der Bauarbeiten für das Neubauprojekt kann aus Sicherheitsgründen kein Durchgang gewährleistet werden. Für Auskünfte steht das Architekturbüro Otto Partner Architekten AG (Tel. 061 927 97 77, E-Mail info@ottopartner.ch) aus Liestal gerne zur Verfügung.

Fälligkeit der Gemeindesteuer 2023

Die Gemeindesteuer 2023 wird am 31. Oktober 2023 zur Zahlung fällig (gemäss § 6 des kommunalen Steuerreglements). Dies hat zur Folge, dass auf geschuldeten Steuerbeträgen, die nach diesem Zeitpunkt beglichen werden, ein Verzugszins von 5 Prozent erhoben werden muss. Die definitiv geschuldete Gemeindesteuer 2023 wird erst aufgrund der im Frühjahr 2024 einzureichenden Steuererklärung 2023 festgesetzt. Zur Vermeidung von Verzugszinsbelastungen empfehlen wir Ihnen deshalb, mindestens den mit unserer Vorausrechnung 2023 provisorisch in Rechnung gestellten Betrag zu bezahlen.

Die Gemeindesteuerbeträge sind der Gemeindeverwaltung Allschwil zu überweisen. Bitte verwenden Sie keine vorgedruckten Einzahlungsscheine mehr aus vergangenen Steuerjahren. Daueraufträge sind immer dem neuen Steuerjahr resp. mit der entsprechenden Referenznummer anzupassen.

Einzahlungsscheine erhalten Sie unter [https://www.allschwil.ch / Rubrik Verwaltung / «Formulare & Dokumente» / «Gemeindesteuern–Einzahlungsscheine und Kontoauszüge bestellen»](https://www.allschwil.ch/Rubrik%20Verwaltung/%20Formulare%20und%20Dokumente/%20Gemeindesteuern-Einzahlungsscheine%20und%20Kontoauszüge%20bestellen%20). Bitte das Formular vollständig ausfüllen. Die Unterlagen werden Ihnen per Post zugestellt. Wir danken allen Steuerzahlerinnen und -zahlern, die von der Möglichkeit der Vorauszahlung Gebrauch machen bzw. ihre Steuern rechtzeitig per Fälligkeitstermin begleichen.

Gemeindeverwaltung Allschwil

Collegium 60plus NWS – Vorhang auf für das Semester 2023–2024



Sind Sie bereit für etwas Neues? Neue Ideen? Neue Erfahrungen? Neue Freunde? Ein Konzept, das sich in Ausland und in Bern längst etabliert hat, kommt nun dank einer Initiative von Innovage auch in unsere Region. Und in Zusammenarbeit mit dem Freizeithaus findet ein Teil des Angebots in Allschwil statt.

Die Idee des Collegiums ist denkbar einfach: Aktive Seniorinnen und Senioren organisieren selbst Lernaktivitäten, um gemeinsame Interessen zu teilen und Neues zu lernen. Die Gruppen sind bewusst klein gehalten, um einen aktiven

Austausch zu gewährleisten und das Gemeinschaftsgefühl zu fördern. Jeder, der eine Idee oder ein besonderes Interesse hat, kann Beiträge zum Programm vorschlagen bzw. anbieten.

Was wird also angeboten? Wir bieten zwischen Oktober 2023 und Juni 2024 rund 30 tolle Angebote unter den Rubriken:

- Digitale Welt
- Gesellschaft, Geschichte, Politik
- Werken & Gestalten
- Gesundheit & Wellness
- Natur, Umwelt, Wissenschaft
- Kultur & Kunst
- Sport, Bewegung, Achtsamkeit

- Spiel und Spass
 - Sprachen & Literatur
- Interessiert an der Natur? Begleiten Sie uns auf eine Wanderung mit kulturellem Höhepunkt. Oder besuchen Sie mit uns die Rheinüberwachungsstation. Erkunden Sie den Wald im Herbst unter fachkundiger Leitung. Oder kommen Sie mit auf eine Kräuterwanderung.

Entdecken Sie, warum sich das Schlafverhalten im Alter verändert, werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen der Fasnacht, frischen Sie Ihre Spanischkenntnisse auf, schreiben Sie eine Kurzgeschichte oder diskutieren Sie über englische Literatur.

Kunstliebhaber besuchen Basels kleine Kunstgalerien, während Kreative lernen, wie man mit Holz arbeitet, alten Möbeln ein neues Leben einhaucht oder eine Larve herstellt.

All diese Aktivitäten und viele mehr können über die Website des Collegium60plus NWS gebucht werden. Für einen sehr bescheidenen Beitrag können Sie bis zu 6 Kurse mit z. T. mehreren Veranstaltungen besuchen. Tauchen Sie ein in das neue Programm des Collegiums 60plus NWS über www.collegium60plus-nws.ch. Die Platzzahlen sind beschränkt – früh buchen lohnt sich.

Wir bieten unsere Aktivitäten an verschiedenen Orten an, indoor meistens im Freizeithaus oder anderen Lokalitäten in Allschwil, aber auch im «KOSMOS space», im Alterszentrum zum Wasserturm und Gemeinschaftsraum Coco-Haus/Lysbüchel.

Barbara Leishman

(Collegium60plus NWS/Innovage NWS),

Daniel Schäfer (FZH)

Weitere Infos und Anmeldung:



www.collegium60plus-nws.ch
info@collegium60plus-nws.ch
<https://www.freizeithaus-allschwil.ch>

Baugesuch

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

078/1430/2023 Bauherrschaft: Ibach Christoph, Näfelerstrasse 14, 4001 Basel. – Projekt: Um- und Anbau Einfamilienhaus/ Wintergarten, Parzelle A2079, Veronikastrasse 4, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/ Person: Ibach Christoph, Näfelerstrasse 14, 4001 Basel.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgauflage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30

bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 18).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **2. Oktober 2023** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der

Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
 a. nicht innert Frist erhoben oder
 b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
 Bau – Raumplanung – Umwelt



kalländer

SEPTEMBER 2023

Dorfleben

Lindenplatzmarkt Allschwil
Datum: bis 29.12.2023,
08:30–12:00 jeweils Fr
Ort: Lindenplatz

Kunst & Kultur

Palazzina Exploded
An Orten rund um den Lindenplatz entsteht eine Ausstellung mit Adrien Chevalley, Laim Kim, Tim Kummer, Ronja Svaneborg und Baker Wardlaw
Datum: bis 8.10.2023, 10:00–12:00 jeweils Fr
Ort: Palazzina, Baslerstr. 321

Kunst & Kultur

Extrakonzert «Musikschule@Fachwerk» – Lena Hanisch & Mirko Arnone
Datum: 22.9.2023, 19:00
Ort: Fachwerk

Kunst & Kultur

Konzert Italienische Reise – Ensemble «Pas de Deux»
Datum: bis 22.9.2023, 19:00–20:00
Ort: Fachwerk

Kunst & Kultur

Ausstellung «Reflexion»
Datum: 23.9.2023–17.11.2023, 08:00–21:00
Ort: Alterszentrum Am Bachgraben

Dorfleben

Calvinmarkt
Datum: bis 23.9.2023, 10:00–16:00
Ort: Calvinhaus

Kunst & Kultur, Dorfleben

Präsentation Kulturleitbild & Kulturstrategie
Datum: 27.9.2023, 19:00
Ort: Kirche St. Theresia
Der Gemeinderat präsentiert die Ergebnisse des partizipativen Prozesses im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung und lädt als Zeichen des Dankes zum Apéro ein. Verlängerte Anmeldung bis zum 22.09.2023 via QR-Code.



Film

The Darjeeling Limited
Comedy-Drama von Wes Anderson, USA/Indien 2007
Datum: 28.9.2023, 19:30–21:30
Ort: Fachwerk

Freizeit

MacherSchafts-Abend
Austausch, fachliche Beratung, geselliges Zusammensein
Datum: 28.9.2023
Ort: Freizeithaus Allschwil

Dorfleben

Dorfmarkt Allschwil, Warenmarkt
Grosser Warenmarkt mit Food-Angeboten, Kinderkarussell.
Datum: 30.9.2023, 09:00–17:00
Ort: Neuweilerstrasse und Mühlebachweg

Kunst & Kultur

Roser/Moser/Asselbergs
Feinste Übergänge zwischen Jazz und osmanischer Musik
Datum: 30.9.2023, 20:00–22:00
Ort: Fachwerk

VORSCHAU OKTOBER

Kunst & Kultur

Konzert Ensemble Amicitiae – Mendelssohn und Bruch Streichoktette
Datum: 13.10.2023, 19:30–21:00
Ort: Fachwerk

Dorfleben

Tulpentreff: Saisonende und Büchertausch
Die Gemeinde Allschwil lädt alle Interessierten zum letzten Tulpentreff im Jahr 2023 ein.
Datum: 19.10.2023, 17:00–19:00
Ort: Platz beim Tulpenweg

Freizeit

LifeSupport – Kindernotfall Kurs
Kurs für Erste Hilfe bei Baby- und Kindernotfall
Datum: 21.10.2023, 08:30–11:30
Ort: Schulhaus Gartenhof

Kunst & Kultur

Konzert Michel Godard & Patrick Bebelaar (FR/DE): Dedications
Datum: 21.10.2023, 20:00–23:00
Ort: Fachwerk



Alle Veranstaltungen in Allschwil auf einen Blick:

www.kallaender.ch

Erscheinungsdaten Allschwiler Wochenblatt 2023

Woche	Erscheinung
38	22. September
39	29. September
40	06. Oktober
41	13. Oktober
42	20. Oktober
43	27. Oktober

Aboausgaben

Woche	Erscheinung
44	03. November
45	10. November
46	17. November
47	24. November
48	01. Dezember
49	08. Dezember
50	15. Dezember
51/52	22. Dezember

Gemeindeausgaben

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet).

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 25. September 2023
Montag, 16. Oktober 2023
Montag, 30. Oktober 2023
Montag, 13. November 2023
Montag, 27. November 2023
Montag, 11. Dezember 2023

Einladung Präsentation Kulturleitbild und Kulturstrategie Allschwil

Mittwoch, 27.9.2023, 19 Uhr
Kirche St. Theresia

Der Gemeinderat präsentiert die Ergebnisse des partizipativen Prozesses im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung und lädt als Zeichen des Dankes zum Apéro ein.

Jetzt anmelden!

Anmeldung bis 17.9.2023
mittels QR-Code
oder per E-Mail an:
kultur@allschwil.bl.ch
www.allschwil.ch

Bestattungen

Puzic-Pomar, Petar

* 3. November 1953
† 11. September 2023
von Serbien
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baslerstrasse 112

Stoecklin, Lucas

* 25. August 1939
† 9. September 2023
von Basel und St. Gallen
wohnhaft gewesen in Basel,
Adullam Spital und Pflegezentrum
Basel, Mittlere Strasse 15

Öffnungszeiten Hallenbad Allschwil während der Herbstferien

Das Hallenbad Allschwil ist während der Herbstferien (2.10.2023 bis 13.10.2023) wie folgt geöffnet:

Montag, 2.10.2023	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Dienstag, 3.10.2023	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Mittwoch, 4.10.2023	10.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr 17.00 bis 19.00 Uhr reserviert für AHV RentnerInnen
Donnerstag, 5.10.2023	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Freitag, 6.10.2023	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Samstag, 7.10.2023	08.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag, 8.10.2023	08.00 bis 15.00 Uhr
Montag, 9.10.2023	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Dienstag, 10.10.2023	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Mittwoch, 11.10.2023	10.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr 17.00 bis 19.00 Uhr reserviert für AHV RentnerInnen
Donnerstag, 12.10.2023	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Freitag, 13.10.2023	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr

Badschluss ist jeweils 15 Minuten, Kassenschluss jeweils 45 Minuten vor Schliessung des Bades.

Einwohnergemeinde Allschwil,
BRU – Facility Management
und Team Hallenbad (Tel. 061 486 26 79)

Pilzkontrolle in Allschwil

Gesammelte Pilze können Sie in Allschwil wie folgt kontrollieren lassen:

Pilzkontrolleurin

Esther Indra,
Pilzkontrolleurin VAPKO
Telefon: 079 697 78 26

Ort

Schulzentrum Neuallschwil
Eingang Hallenbad/Turnhalle
Muesmattweg 6

Noch Fragen?

Bei Fragen zur Organisation der Pilzkontrolle in Allschwil wenden Sie sich bitte an:

Kontrollzeiten 2023:

- seit 6. September sonntags und mittwochs von 17 bis 18 Uhr
- letzter Termin:
29. Oktober 2023

Bettina Zeugin
Bereichsleiterin Soziale Dienste –
Gesundheit
061 486 26 37
bettina.zeugin@allschwil.bl.ch

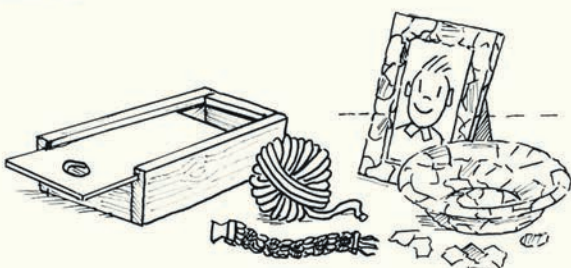


**FREI
ZEIT
HAUS**



HERBSTFERIEN WERKSTATT

2. - 13. Oktober 2023 - jeweils Mo. / Mi. / Fr.



Schreinern, Knüpfen und Kaschieren...
Für Kinder ab der 1. Schulklasse
www.freizeithaus-allschwil.ch

HERBSTFERIEN-WERKSTATT

In den Herbstferien bietet das Freizeithaus jeweils am Montag-, Mittwoch- und Freitagnachmittag eine Themen-Werkstatt für Kinder ab der 1. Schulklasse an.

Von Montag bis Freitag hat der Kindertreff wie gewohnt von 13.30 - 18 Uhr geöffnet. An den Samstagen, 7. und 14. Oktober bleibt der Treff geschlossen, dafür findet am Samstagmorgen, 14. Oktober der Eselspaziergang statt.

14 - 17 Uhr; ohne Voranmeldung
Materialkosten: 1 - 4 Franken

Schreinern, Knüpfen und Kaschieren

Aus Holz bauen wir eine Box mit Schiebedeckel, knüpfen mit farbigen Paracord-Bändern Armbänder und kaschieren mit Papier aus Comic-Heften einen Fotorahmen oder kleine Schalen.

Montag, 2. Oktober: Schreinern
Mittwoch, 4. Oktober: Kaschieren
Freitag, 6. Oktober: Knüpfen

Montag, 9. Oktober: Kaschieren
Mittwoch, 11. Oktober: Knüpfen
Freitag, 13. Oktober: Schreinern

Freizeithaus Allschwil
Hegenheimermattweg 70
www.freizeithaus-allschwil.ch



**FREI
ZEIT
HAUS**



Eselspaziergang

Für Kinder ab der 1. Schulklasse

Hegenheimermattweg 70, 4123 Allschwil | www.freizeithaus-allschwil.ch

An ausgewählten Samstagen von 9 bis 12 Uhr

Während die Esel ihr Z'Morgen essen, misten wir gemeinsam den Stall aus. Danach werden wir verschiedene Übungen mit den Eseln und Ziegen durchführen, bis unsere neue Eseldame Suela ans Spazieren gewöhnt ist. Sobald es wieder möglich ist, brechen wir mit Maya und Suela zu unserem fröhlichen Eselspaziergang auf.

Ein Z'Nüni und eine Trinkflasche bringst du selber mit. Der Spaziergang wird von Angela und einer weiteren Person begleitet und findet ab sechs Anmeldungen statt.

Anmeldungen direkt im Freizeithaus oder telefonisch unter 061 486 27 10.

An folgenden Samstagen finden die nächsten Spaziergänge statt:

30. September	25. November
14. Oktober	9. Dezember
11. November	23. Dezember



**FREI
ZEIT
HAUS**

Hegenheimermattweg 70, 4123 Allschwil | www.freizeithaus-allschwil.ch



**Tusker, der
Baumstamm-
balancier**



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

reinhardt

Mitwirkungsanlass zur Neugestaltung des Pastorenwegs

Das Quartier Grabenring ist heute mit öffentlichen Spielplatzflächen unterversorgt. Die Spielplatzstrategie sieht entsprechend vor, dass ein neues Spielangebot für das Quartier geschaffen wird. Dazu soll die bereits in der Freizeit genutzte, aber kaum gestaltete Fläche am Pastorenweg neben dem Werkhof kommendes Jahr zu einem Quartiersspielplatz aufgewertet werden.

Dabei sollen Gestaltung und Ausstattung dem Bedarf im Quartier entsprechen und auf den Ideen und Erfahrungen von vor Ort aufbauen. Deshalb wurde am 30. August ein Mitwirkungsanlass für alle Interessierten vor Ort durchgeführt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Entwickeln-Planen-Bauen sowie des Freizeithauses waren gemeinsam mit den Planerinnen vom Büro SpielRaum, die mit der Mitwirkung und der Planung des zukünftigen Quartiersspielplatzes betraut sind, vor Ort. An mehreren auf der Freifläche verteilten Posten wurden auf spielerische Art Antworten gesucht zu Fragen wie: Was wird hier heute in der Freizeit gemacht und soll weiterhin möglich sein? Was fehlt und soll zukünftig neu möglich sein? Auf welchen Freizeit-Aktivitäten soll der Schwerpunkt liegen? Wie kann das aussehen?



Der Mitwirkungsanlass war mit über 60 Personen gut besucht und förderte interessante und vielschichtige Rückmeldungen und Ideen zutage.

Sehr gut besuchter Anlass

Der Anlass war mit über 60 Personen für einen Mittwochnachmittag sehr gut besucht und förderte interessante und vielschichtige Rückmeldungen und Ideen zutage: So wurde beispielsweise klar, dass die bestehende Nutzung durch Hunde ein Thema ist, das in der Planung berücksichtigt werden muss. Viele Kinder entwickelten zudem interessante Perspektiven auf den Raum und wie er neu bespielt werden konnte. Dazu wurden schrift-

liche Rückmeldungen abgegeben, Nutzungsvorschläge bewertet und nicht zuletzt wurden kleine und grosse Modelle gebastelt, mit denen die Kinder und Jugendlichen ihre Ideen räumlich ausprobieren. Mit Wurst und Grillkäse vom Grill sowie Brot und kühlen Getränken konnten sich alle Interessierten stärken. So ergab sich nach getaner Arbeit noch ein geselliges Quartiers-Miteinander für alle Altersstufen, das noch in den lauen Sommerabend dauerte.

Die nächsten Schritte

Im nächsten Schritt werden nun die Planerinnen von SpielRaum die vielen aufgenommenen Inhalte auswerten und als Basis für die Neugestaltung der Freifläche am Pastorenweg aufbereiten. Der Plan der Neugestaltung (Vorprojekt) soll im November 2023 seitens der Planerinnen fertig gestellt sein und dann der Öffentlichkeit vorgestellt werden (Datum und Ort werden noch bekannt gegeben). Dann haben alle Interessierten erneut die Gelegenheit, mitzuwirken – diesmal in Form einer Rückmeldung zu einem konkreten Vorschlag, wie die Freifläche neu aussehen kann. Entsprechend kann anschliessend nachjustiert werden. Die Umsetzung ist dann für das Frühjahr 2024 geplant und soll auch Materialien und (Spiel-)Elemente nutzen, die bereits im Lager der Gemeinde vorhanden sind und/oder Vorhandenes neu interpretieren. So werden Ressourcen und finanzielle Mittel geschont.

Kontakt für Fragen und Anregungen:

Michael Klatz
Projektleiter Stadtentwicklung und Raumplanung
Direktwahl: +41 61 486 27 08
E-Mail: michael.klatz@allschwil.bl.ch

Separatsammlungen und Shredderdienst 2023

	Grobsperrgut	Kunststoff	Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektor			
								1	2	3	4
Sept.			27.	28.			—				25.
Okt.	4.	3./17./31.	4./11./18./25.	5./12./19./26.	21.	Jungwacht/Blauring	—	2.	9.	16.	23.
Nov.	1.	14./28.	1./8./15./22./29.	2./9./16./23./30.	16.	Firma Lottner AG	15.	6.	13.	20.	27.
Dez.	6.	12./27.	13./27.	14./28.	14.	Firma Lottner AG	—	4.	11.	18.	19.
Telefon-Hotline am Sammeltag											
	SRS AG 061 482 02 02	Lottner AG 061 386 96 66	Saxer AG 061 332 00 22		Vereinssammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40			



Für Eltern, Bezugs- und Betreuungspersonen

Kinder entdecken spielend die Welt. Leider lassen sich Unfälle auch bei grösster Aufmerksamkeit nicht immer vermeiden.

Notfall – was tun?

Unsere Profis zeigen wie man bei alltäglichen und lebensbedrohlich medizinischen Notfall- und Unfallsituationen **korrekt reagiert und alarmiert**.

Erlernen von **Erste-Hilfe-Massnahmen bei ansprechbaren, bewusstlosen und leblosen Säuglingen und Kleinkindern**.

Themen:

Blutstillung, Sturz, Knochenbruch, Bergung, Lagerung, Bewusstlosigkeit, Verschlucken von Fremdkörpern, Vergiftung, Fieberkrampf, Kinderreanimation usw.

Beschränkte Teilnehmerzahl. Verbindliche Anmeldung für die Allschwiler Einwohnerschaft bis 5 Tage vor Kursbeginn an **kurs@lifesupport.ch** oder via nebenstehendem QR Code.

Bitte nutzen Sie den öffentlichen Verkehr Bushaltestelle Gartenhof.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Die Einwohnergemeinde Allschwil

Realitätsnah lernen von Profis

Neu und kostenlos

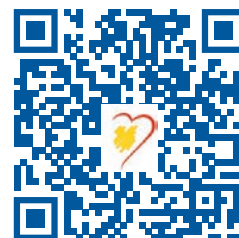
Ein Angebot der Gemeinde Allschwil in Zusammenarbeit mit LifeSupport

Erste Hilfe Baby- und Kindernotfall

Samstag, 21. Okt 2023

8.30 - 11.30 Uhr

Saal Schulhaus Gartenhof
Eingang Binnerstrasse 61



www.lifesupport.ch/bls/anmeldung/kindernotfall.php



LifeSupport

Notfall! – Ausbildung durch Profis.

www.lifesupport.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die Abteilung Schulergänzende Tagesstrukturen (SeTs) suchen wir per 15. Januar 2024 oder nach Vereinbarung befristet bis zum 31. Dezember 2024 eine engagierte und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

Sachbearbeiter/in Schulergänzende Tagesstrukturen (70%)

Ihr Aufgabengebiet

- Abwicklung des Anmelde- und Vertragswesens sowie Koordination der Belegungsplätze mit dem diversen internen Stellen und den Kunden
- Fakturierung der erbrachten Betreuungs- und Zusatzleistungen, Berechnung der Subventionsbeiträge und Überprüfung der Debitorenzahlungen
- Korrespondenz mit internen und externen Fachpersonen sowie mit Kunden der Schulergänzenden Tagesstrukturen
- Ansprechperson bei Fragen von Interessierten betreffend öffentliche Tageskindergärten, Schulische Tagesstruktur und Mittagstisch
- Erstellung und Überwachung der Jahresplanung für die Abteilung Schulergänzende Tagesstrukturen
- Führen der Betreuungsdossiers (via Verwaltungssoftware und in Papierform)
- Erarbeiten von diversen Berichten, Statistiken, Präsentationen usw.
- Mithilfe bei der Organisation von Elternabenden, diversen Anlässen und Unterstützung des Elternrats

Ihr Profil

- Kaufmännische Ausbildung und mehrjährige Berufserfahrung
- Sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
- Versierte Anwenderkenntnisse in MS-Office, insbesondere Excel
- Englisch- sowie weitere Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil
- Dienstleistungsorientierte, exakte und speditiv Arbeitsweise, Planungs- und Organisationsgeschick
- Affinität zu den Bereichen Familie und Kinderbetreuung

Ihre Perspektive

- Eine herausfordernde und selbstständige Tätigkeit
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team/Umfeld
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Carmen Obrist, Abteilungsleiterin Schulergänzende Tagesstrukturen, Tel. 061 486 27 38, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Zur Verstärkung unserer Abteilung Sozialhilfe suchen wir per 1. Oktober 2023 oder nach Vereinbarung befristet bis 31. Mai 2024 eine teamfähige, belastbare und initiative Persönlichkeit als

Sozialarbeiter/in FH (60%)

Ihr Aufgabengebiet

- Abklären der finanziellen und sozialen Situation von Klientinnen und Klienten (im Intakeverfahren und der Fallführung)
- Antragsstellung an die Sozialhilfebehörde im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen
- Sicherstellen von subsidiären Leistungen
- Begleitung und Beratung von Klientinnen und Klienten im Rahmen der immateriellen Sozialhilfe
- Erledigung der in diesem Zusammenhang anfallenden administrativen Aufgaben
- Information, Hilfestellung, Betreuung und Beratung bei sämtlichen Problemstellungen

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung in Sozialarbeit (HFS, FH)
- Weiterbildung im Sozialhilfe- oder Sozialversicherungsrecht und/oder in der Gesprächsführung von Vorteil
- Berufserfahrung im Bereich der gesetzlichen Sozialarbeit Kompetenz in psychosozialer und lösungsorientierter Beratung
- Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck
- Lösungsorientiertes Arbeiten, Planungs- und Organisationsfähigkeit
- Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen, soziales Verständnis
- Gute EDV-Kenntnisse

Ihre Perspektive

- Anspruchsvolles und vielfältiges Aufgabengebiet
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für Fragen steht Ihnen Bettina Zeugin, Bereichsleiterin Soziale Dienste – Gesundheit, Tel. 061 486 26 37, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch

Winterzulagen für Ergänzungsleistungsbezüger 2023

1. Allgemeine

Anspruchsvoraussetzungen

- Ergänzungsleistungsberechtigte AHV-/IV Rentner.
- Das Gesuch wird nur bearbeitet, wenn das Anmeldeformular vollständig ausgefüllt ist und alle Unterlagen mit dabei sind.
- Vollständiges Anmeldeformular

mit Antragsunterlagen innert Frist.

2. Massgebliche Kriterien

- Vermögensbegrenzung bzw. das Gesamtvermögen übersteigt nicht: für Einzelpersonen CHF 30'000 für Ehepaare CHF 50'000
- Liegenschaften zum Eigenbedarf bis Katasterwert CHF 75'000, an-

sonsten wird der Überschuss an das Vermögen angerechnet.

- Keine Schulden bei der Gemeinde (Betreibungen oder Verlustscheine).

3. Gesuchsformular

Das Antragsformular ist am Schalter im 1. Stock bei den Sozialen Diensten (AHV/IV-EL) der Gemeinde

Allschwil, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil, zu beziehen oder kann auf der Internetseite der Gemeinde heruntergeladen werden.

4. Eingabefrist: 31. Oktober 2023

Unvollständige oder zu spät eingereichte Anträge werden nicht berücksichtigt!



WEIHNACHTSSINGEN 2023

Liebe Eltern

Auch dieses Jahr wird die Musikschule in Zusammenarbeit mit der Reformierten Kirchgemeinde einen erweiterten Kinderchor zusammenstellen, um den Familiengottesdienst am Heiligabend

(24. Dezember um 17.00 Uhr) festlich zu gestalten.

Ihr Kind ist herzlich eingeladen, bei diesem Projekt mitzumachen.

Unter der Leitung von Annemarie Niland werden die Schüler und Schülerinnen **ab dem 23. Oktober**, jeweils am **Montag von 16.45 bis 17.35 Uhr** gemeinsam proben und viele schöne Weihnachtslieder einüben. Das Angebot richtet sich an Jungen und Mädchen von 6 bis 10 Jahren (1. bis 3. Klasse).

Die Teilnahme beträgt **CHF 45.-** und ist verbindlich. Die Anwesenheit der Kinder wird in allen Proben und an der Aufführung erwartet. Die Termine für die Kinder und weitere Informationen erhalten sie unter: www.musikschule-allschwil.ch

Reguläre Chorproben

ab 23. Oktober bis 11. Dezember

Montag 16.45 - 17.35 Uhr

Musikschule Allschwil
Baslerstrasse 255, Zi 9, EG

Proben in der Kirche

Montag, 18. Dezember

16.45 - 18.00 Uhr

Christuskirche

Sonntag, 24. Dezember

16.00 Uhr

Einsingen & Vorprobe

Aufführung

24. Dezember „Heiligabend“

17.00 Uhr

Familiengottesdienst

Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihr/e Kind/er an diesem stimmungsvollen Auftritt mitsingen würde/n.

Für nähere Auskünfte:

Annemarie Niland, Chorleiterin

Tel. 00 33 642 53 70 70

Sekretariat der Musikschule

Tel. 061 486 27 50

Von den Probeterminen am Montag von **16.45 - 17.35 Uhr**, den zusätzlichen Proben in der Kirche und der Aufführung haben wir Kenntnis genommen und die entsprechenden Zeiten reserviert.

Name/Vorname _____ Geburtsdatum _____

Name/Vorname der/s Erziehungsberechtigten _____

Adresse/PLZ/Ort _____

Mobile Mutter _____ Mobile Vater _____

Email Mutter _____ Email Vater _____

Wir bitten Sie, die Anmeldung bis spätestens **16. Oktober 2023** dem Sekretariat der Musikschule Allschwil (Baslerstrasse 255) oder dem Sekretariat der Reformierten Kirchgemeinde Allschwil (Baslerstrasse 226) zuzustellen.

Verein Märkte

Bald ist Herbstmarkt im Dorf



Wie beim letzten Mal findet der Markt auf der Neuweilerstrasse und dem Mühlebachweg statt. Foto Archiv AWB

Hinter dem Dorfplatz, in der Neuweilerstrasse und im Mühlebachweg, wird am Samstag, 30. September, bei hoffentlich schönstem Herbstwetter, der diesjährige Allschwiler Herbstmarkt stattfinden. Auf Sie, liebe Marktbesucherinnen und Marktbesucher, wartet ein vielfältiges Angebot an Waren. An circa 100 Ständen finden Sie von selbstgefertigten nützlichen Alltagshilfen bis hin zu den raffiniertesten Küchengeräten eine grossartige Palette von Angeboten.

Natürlich sind kulinarische Spezialitäten aus allerlei Ländern, die angeboten werden, ebenfalls ein guter Grund, dem Markt einen Besuch abzustatten und die eine oder

andere Köstlichkeit mit nach Hause zu nehmen. Am Markt selbst finden sich zahlreiche Foodangebote, um den Hunger und Durst gleich vor Ort zu stillen.

An mehreren Ständen werden auch interessante Dienstleistungsangebote wie zum Beispiel Hörberatung präsentiert. Einige Vereine werden am Markt vertreten sein, so etwa der Kulturverein, der Samariterverein und der Volleyballclub Allschwil.

Auch für Familien, Kinder und Jugendliche bietet der Markt einiges: Für die jüngeren Kinder dreht das Karussell wieder kostenlos seine Runden, dies dank dem Engagement der Raiffeisenbank Allschwil und der Anita-Adler-Stiftung.

Beim Kinderschminken können sich die Kleinen von Simalapinseln in allerlei Tier- und Fantasiefiguren verwandeln lassen. Infos über Zirkuskurse könnten Interesse an einem neuen Hobby wecken.

Die Kantonspolizei Baselland bringt ein original Polizeimotorrad mit, auf dem sich die älteren Kinder fotografieren lassen können. Zudem wird ein Malwettbewerb für Kinder bis 16 Jahren stattfinden. Der Verein Märkte Allschwil freut sich auf Ihr zahlreiches Erscheinen am Samstag, 30. September, zwischen 9 und 17 Uhr.

René Quinche,
für den Verein Märkte Allschwil

Theaterverein

Verstärkung im Vorstand gesucht

Der Vorstand des Theatervereins «Zum Schwarze Gyger» sucht Verstärkung für das neue Vereinsjahr 2023/2024. Sind Sie ein Organisationstalent, Theaterfan, gesellig und aufgestellt, neugierig und zupackend? Haben Sie Zeit, circa einmal monatlich an einer Vorstandssitzung teilzunehmen und sind bereit, in der «heissen Phase» vor und während der Aufführungsperiode etwas mehr Zeit zu investieren? Dann melden Sie sich beim «Gyger», per Mail an verein@zum-schwarze-gyger.ch. Der Vorstand freut sich auf Ihre Zuschrift bis Ende Oktober.

Und nicht vergessen: bis zum 22. September anmelden für das «Klassentreffen – 25 Jahre Theaterverein Zum Schwarze Gyger» (ebenfalls per Mail an oben stehende Adresse). Waren Sie in den vergangenen 25 Jahren beim Gyger tätig und haben Lust, in Erinnerungen zu schwelgen? Dann sind Sie herzlich willkommen. Der Vorstand und die Mail-Box des «Schwarze Gygers» freut sich auf zahlreiche Zusendungen!

Andrea Bruderer
für den Theaterverein
«Zum Schwarze Gyger»

Allschwiler Wochenblatt

www.allschwilerwochenblatt.ch

Was ist in Allschwil los?

September

Fr 22. Lindenplatzmarkt

Verein Märkte Allschwil.
Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.

«Italienische Reise»

Musikschule Allschwil. Konzert von Lena Hanisch und Mirko Arnone. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 19 Uhr.

Vernissage

Alterszentrum Am Bachgraben. Ausstellung «Reflexion» mit Bildern von Erika Müller-Bünzli und Metallplastiken von Francis Bébox. Galerie Piazza, Muesmattweg 33, 19 Uhr. Die Ausstellung dauert bis am 17. November.

Sa 23. Calvinmarkt

Reformierte Kirchgemeinde. Floh- und Neuwarenmarkt. Platz zwischen Christuskirche und Kirchli, 10 bis 16 Uhr.

Mo 25. Tanznachmittag

Alterszentrum Am Bachgraben. Mit James Blond 006. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Klavierkonzert

Musikschule Allschwil. Klasse von Sylvie Thomaes. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Mi 27. Präsentation Kulturleitbild und -strategie

Gemeinde Allschwil. Kirche St. Theresia, Baslerstrasse 242, 19 Uhr.

Klavier-, Saxofon- und Basskonzert

Musikschule Allschwil. Klassen von Mirella Quinto, Markus Kohler und Emanuel Schnyder. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Do 28. Landkino

Fachwerk Allschwil. «The Darjeeling Limited» von Wes Anderson, USA/Indian 2007. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.

Fr 29. Lindenplatzmarkt

Verein Märkte Allschwil.
Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.

Herbstkonzert

Stadtmusik Basel. Mit Solist Adam Taubitz. Saal der Schule Gartenhof, 19.30 bis 21 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Sa 30. Dorfmarkt

Verein Märkte Allschwil.
Neuweilerstrasse und Mühlebachweg, 9 bis 17 Uhr.

Oktober

So 1. Morgenspaziergang

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt 8 Uhr am Dorfplatz. Anschliessen der Hock in der Vereinshütte.

Mo 2. Konzert Super Swing Trio

Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Do 5. «Die Möglichkeiten der Palliativmedizin»

SeniorenDienst. Vortrag von Ärztin Silke Böll, Palliativ-

zentrum Hildegard. Oberwilerstrasse 3, 14.30 bis 17 Uhr.

Fr 6. Lindenplatzmarkt

Verein Märkte Allschwil.
Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.

Fr 13. Lindenplatzmarkt

Verein Märkte Allschwil.
Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.

Mi 18. Spiel- und Jassnachmittag

Reformierte Kirchgemeinde. Calvinhaus, Tulpenzimmer/ Sitzungsraum, 14 Uhr.

Einwohnerratssitzung

Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich. Am Tag danach ist bis zur Aufschaltung des Protokolls eine Tonaufnahme der Sitzung herunterladbar auf der Homepage www.allschwil.ch unter Einwohnerrat – Sitzungen.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Jubiläum

Tag der offenen Tür im Kantonalen Labor BL

AWB. Am Samstag, 23. September, öffnet das Amt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (ALV) seine Türen für die Öffentlichkeit, um das 50-jährige Bestehen des Kantonalen Labors Basel-Landschaft zu feiern. Bis Anfang der 70er-Jahre schickte das Baselbiet Proben jeweils nach Basel zur Auswertung, bis man 1973 entschied, ein eigenes Kantonslabor aufzubauen. Das 50-Jahr-Jubiläum bietet nun Gelegenheit, um einen Einblick in die aktuellen Aktivitäten des Amtes zu erhalten. Besucherinnen und Besucher können die vielfältigen Aktivitäten und Aufgaben des ALV kennenlernen. Fachleute werden in kurzen Präsentationen verschiedene Aspekte ihrer Arbeit vorstellen, darunter die Lebensmittelinspektion, Lebensmittel- und Trinkwasseranalysen, Umweltuntersuchungen und mehr. Der kantonale Veterinärdienst gibt Einblicke in Tätigkeiten im Bereich Tierschutz und Tierseuchenbekämpfung. Der Tag der offenen Tür dauert von 10 bis 16 Uhr und findet an der Gräubernstrasse 12 in Liestal statt.

Impressum

**Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Allschwil**

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 11 962 Expl. Grossauflage
1 324 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2022)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 82.– inkl. 2,5 % MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/eingesandte Texte und Fotos

Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

SIGFRIED SCHIBLI
Erlebnis
Orgel

DIE SCHÖNSTEN
INSTRUMENTE IN
UND UM BASEL

reinhardt

Gewinnen Sie Erlebnis Orgel

reinhardt

Wieder- gabe (Kw.)	Fluss in Spanien	tschech. Haupt- stadt- bewohner	Abend- kleid	Schweizer Weih- nachts- circus	Lehre der Dicht- kunst	Anker- winde	schnell beför- derte Fracht	adliger junger Diener o. Ritters	Abk.: Atmo- sphäre	altägypt. Königs- name	engl., frz.: Alter	«Mutter der Armen» † 1997
→	↘	↘	↘	ugs.: hinauf →		↘	↻ ₂	↗			↘	↘
Kupfer- Zinn- Legie- rung	→				↻ ₁₀	grössere Pflanzung →						
schwar- zer Vogel	↗			Back- masse →				Sing- vogel →	↻ ₃			
→			↻ ₉		Halunke →				Staat in Nahost		ugs.: Reifen	
ein Tier- produkt	Bruder Kains (A. T.)		Schul- tornister, -rucksack	Schotten- rock monoton →			Vogel- laut →					
→	↘	↻ ₁₁			... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT.			↗				
Spiel- runde		Wärme- mengen- mass (veralt.)		junges Haustier			amerik. Luftfahrt- pionier † 1954	Mist streuen		Sport- übungs- leiter		Knetkur
anwidern →		↘		↘			Tages- ange- Ver- ordnung	↘				↘
→				↻ ₇	Stäb- chen- spiel	↘	Stimm- abgabe	besitz- anzei- gendes Fürwort			Südasiat	
Poster in der Aussein- werbung	Gemein- de im Bezirk Aarau		Beweg- grund chin. Dynastie			↘	elektr. Schalt- ein- richtung	↗	↻ ₅			↘
Fluss in d. Picardie	→				dt. Gross- stadt am Rhein	→				kurz für: in das		↻ ₁
ein Kanton				Kw.: Neue Eisenbahn- Alpentrans- versale		↻ ₈	Liste von Ge- sprächs- punkten	→				
Amts- sprache in Indien	→		↻ ₆		Flüssig- keits- zer- stäuber	→				Gehirn- strom- messung (Abk.) →		
Abk.: Rege- lung	→			Zwerg, Erdgeist →			↻ ₄	Gift- zwerg bei «Wickie» →				®
s1615-25												